

Verwaltungs-Bericht

der

Stadt Hirschberg i. Schl.

für das Jahr

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

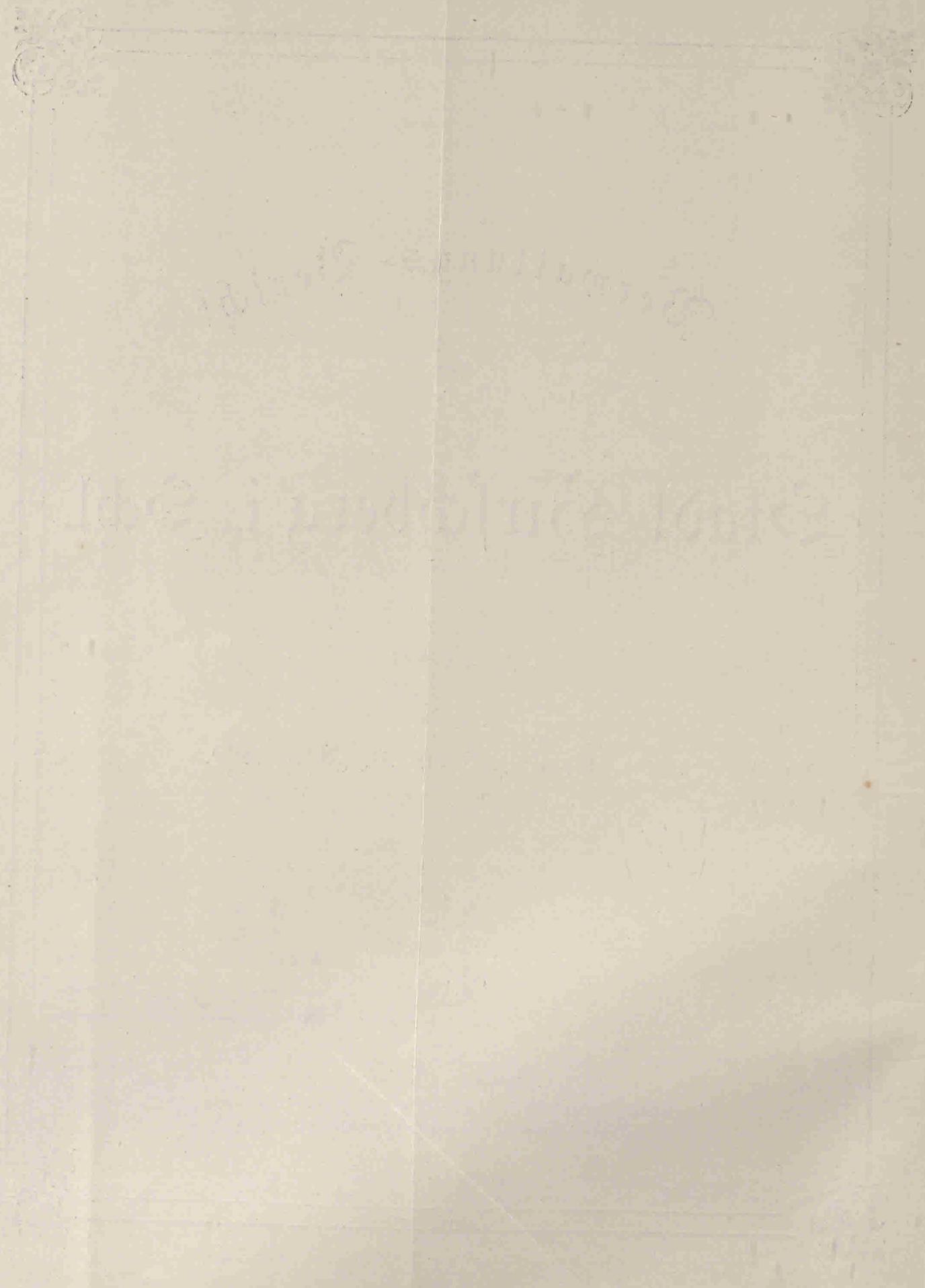


W. A. P. Wrocław
O. T. Jelenia Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

3975

Hirschberg. „Voie aus dem Riesengebirge.“





I. Allgemeine Verhältnisse der Stadt.

1. Allgemeines, Personalien, Statistisches, Geschäftsverkehr.

Das Berichtsjahr 1898/99 hatte, im Gegensatz zu dem vorhergegangenen, keine außergewöhnlichen Vorfallen zu verzeichnen. Die Nachwirkungen des furchtbaren Hochwassers vom 29./30. Juli 1897 machten sich zwar nach verschiedenen Richtungen hin noch geltend, insoffern für die Räumung der Flüsse gesorgt, auf die Aufbringung der für die Beseitigung der Hochwasserschäden (einschließlich der Einrichtung der freiwilligen Wasserwehr) mit rund 34000 Mf. der Stadt allein zur Last fallenden Kosten Bedacht genommen und zweckentsprechende Vorschläge bei den maßgebenden Instanzen auf möglichste Verhinderung oder Verminderung künftiger Hochwasserschäden gethan werden mußten. Für die Stadt Hirschberg sind durchgreifende Besserungen nur zu erwarten, wenn bei den geplanten umfassenden Regulierungsarbeiten auf die Anlegung ausreichender Stauweihern im Gebiet des Zickens und auf Erweiterung des Durchflußprofiles am Sattler gerechnet werden kann, da leider die Anlegung einer wirksamen Thalsperre im Hirschberger Thal nicht vorgesehen ist. Hoffentlich werden die in Aussicht genommenen gesetzgeberischen Maßnahmen zu einem Ergebniß führen, das einen großen Theil der Bewohner des Hirschberger Thales von einer schweren, stetigen Sorge um Vermögen und Existenz befreit.

Die Stadt erfüllte eine Pflicht der Dankbarkeit, als sie an der Stelle, wo der Gefreite Dunkel hiesigen Jägerbataillons bei der Rettung vom Hochwasser Bedrohter am 30. Juli v. J. sein Leben ließ, einen Gedenkstein und an seinem Grabe auf dem Friedhofe in Görlitz ein Denkmal errichtete, und jenen am 7. Mai, dieses am 10. Juni 1898 feierlich einweihete.

Bon wichtigeren, die Allgemeinheit interessirenden Geschehnissen des Berichtsjahres seien folgende hervorgehoben.

Die Hirschberger Thalbahngesellschaft beschloß, den bisherigen Betrieb der Straßenbahn durch Gasmotoren in einen elektrischen umzuwandeln; ein entsprechender Nachtragsvertrag mit der Stadt wurde vereinbart.

Am 24. April 1898 beging die Franz'sche Mädchen-Industrieschule die Feier ihres 100 jährigen Bestehens. Die Schule wurde durch den Diaconus Friebe der hiesigen Gnadenkirche ins Leben gerufen, der am 9. Februar 1798 sich mit einem Aufrufe an die Damen der Stadt und Umgegend wandte, worin er ihnen den Vorschlag machte, „eine wohlthätige Anstalt im Kleinen zu gründen, wodurch in Gemeinschaft mit anderen Bestrebungen, um der Armut des Ortes abzuholzen und derselben eine bessere Verfassung zu geben, eine kleine Anzahl armer und verwaister Mädchen, welche besonders zu künftigen Dienstboten bestimmt sind, zu diesem ihrem Berufe vorbereitet werden sollen.“ Der Aufruf fand freundliche Unterstützung, so daß die Schule am 24. April 1798 mit 13 Schülerinnen, die im Spinnen, Stricken, Nähen und ähnlichen häuslichen Fertigkeiten unterrichtet wurden, eröffnet werden konnte. Michaelis 1805 schenkte die Frau Kaufmann Franz, geb. Ketzler, der Anstalt das Haus und Garten Nr. 480 hier selbst (Bahnhofstraße 30), das noch jetzt den Schulzwecken dient. Weitere Förderung erhielt die Schule durch Zuwendungen im Betrage von 3500 Thalern. Am 18. April 1898 trat die 1000ste Schülerin in die Anstalt ein. — Die Gedenkfeier bestand in einem Schulaktus und einer Bekrönung der Grabstätte der edlen Stifterin auf dem Gnadenkirchhofe.

Es wurde ein Ortsstatut betreffend die Anlage und Benutzung der städtischen Straßenkanäle beschlossen.

Bon der Aufhebung der den städtischen Kassenbeamten obliegenden Verpflichtung zur Stellung von Cautionen, — nach dem Vorgang der für die unmittelbaren Staatsbeamten erfolgten Aufhebung dieser Verpflichtung — wurde abgesehen.

Die Abrundung des städtischen Forstbesitzes am Ottilienberg wurde durch Erwerb mehrerer Grundstücke erweitert und fortgesetzt.

Mannigfache Veränderungen und Neufestsetzungen der Straßen- und Bauflachten wurden vorgenommen, wie überhaupt zur Verbesserung der Zustände der städtischen Straßen verschiedene bedeutungsvolle Beschlüsse gefaßt wurden. So wurde die Pflasterung der Wilhelmstraße, die Neuanlegung der verlängerten Neuen Herrenstraße bis zum Cavalierberge (jetzigen Kaiser Friedrich-Straße), der verlängerten Schönausstraße, der Ausbau von Theilen der Stönsdorferstraße und des Gutsweges behufs Auffüllung neuer Bauterrains beschlossen. Nicht minder wichtig für den Verkehr ist der Beschluß wegen Freilegung der Inspektorsstraße und Beseitigung der Borgärten an der Promenade zur Verbreiterung der Fahrstraße und des schmalen Bürgersteiges.

Die Baulust war erfreulicher Weise eine rege.

Zur Fortführung der Kanalisation wurden aus den Überschüssen der Sparkasse für 1897/98 16876,08 Mf., zu Pflasterungen 4980 Mf., zur Verschönerung der Promenaden 3000 Mf. überwiezen.

Mit Rücksicht auf die erheblichen Mehrkosten, die die Stadt zu tragen haben würde, wenn sie, entsprechend dem die bisherigen Beiträge zur Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse von 3 % auf 5 % erhöhenden Beschlüsse der Provinzialbehörden, wegen Gewährung von Wittwen- und Waisengeld an die Hinterbliebenen der pensionsberechtigten Beamten ihre Mitgliedschaft bei der genannten Provinzialkasse fortgesetzt hätte, wurde der Austritt aus der Kasse und die Übernahme der Wittwen- und Waisenfürsorge für eigene Rechnung der Stadt beschlossen.

Die im vorjährigen Berichte bereits erwähnten Aufbesserungen der Gehälter der Lehrer und der städtischen Beamten sind am 1. April 1898 in Kraft getreten.

Von allgemeinem Interesse sind noch die beiden von der hiesigen katholischen Kirche wegen einiger alter streitiger Rechtsfragen, insbesondere wegen Gewährung von Wohnung an die Kirchenbeamten, sowie der von dem früheren Stadtbaurath Mösslein wegen Gewährung von Pension gegen die Stadt angestrengten Prozesse. Während der erstere Prozeß in einigen nebensorächlicheren Punkten durch Vergleich beendet werden konnte, waren die Rechtsstreitigkeiten im übrigen im Berichtsjahre noch nicht zu Ende geführt.

In der Besetzung des Magistratskollegiums traten Aenderungen nicht ein.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung schieden aus: Fabrikbesitzer Seifart im April 1898 und Kaufmann Conrad im Januar 1899.

Sonstige Personal-Veränderungen enthält die Anlage I.

Der Gesundheitszustand in der Stadt war, bis auf vorübergehend den Schulbesuch beeinträchtigende Kinderkrankheiten, ein zufriedenstellender.

Die Zahl der Geburten betrug:

251 männliche,
245 weibliche,
<hr/> zusammen 496 Personen,
darunter 75 uneheliche.

Todtgeboren wurden 15 männliche,
5 weibliche,
<hr/> zusammen 20 Personen.

Gestorben sind 196 männliche,
183 weibliche,
<hr/> zusammen 379 Personen,

darunter 120 Kinder im Alter bis zu einem Jahr.

Es fanden 150 Eheschließungen statt.

Die Zahl der gerichtlichen Prozesse betrug 2; in 15 Fällen erfolgte die Vertreibung rückständiger Pachtgelder u. d. durch gerichtliche Zahlungsbefehle.

Berwaltungsstreitsachen kamen vor dem Magistrat nicht zur Verhandlung.

Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 13 öffentliche und 3 geheime Sitzungen ab, in denen 130 Magistratsvorlagen durch Beschlusffassung, 51 durch Kenntnisnahme erledigt wurden.

Eine praktische, die Orientirung der Stadtverordneten in den Magistratsvorlagen wie die Berathung in der Stadtverordneten-Versammlung wesentlich erleichternde Neuerung wurde damit eingeführt, daß die Magistratsvorlagen nebst den Begründungen den Stadtverordneten gedruckt zugehen.

Die Zahl der Haushaltungen betrug am 1. April 1899 4374.

Journal-Nummern wurden geführt:

in Bureau I: 12 699,
" " II: 15 951.

2. Handel und Gewerbe.

Das Berichtsjahr war auf fast allen Gebieten des Verkehrs und des Erwerbslebens ein recht günstiges, die Entwicklung von Handel und Industrie eine seit der mit dem Jahre 1895 begonnenen Besserung stetig forschreitende. Auch die Landwirthschaft hatte in Folge eines durchweg günstigen Witterungsverlaufes ein befriedigendes Ernteergebniß zu verzeichnen. Leider zeigte sich überall ein empfindlicher Arbeitermangel.

Die Thätigkeit des Gewerbegerichts ist eine recht beträchtliche, wenngleich die Zahl der Streitsachen gegen das Vorjahr zurückgegangen ist.

Die Zahl der Fabrikarbeiter betrug 1449, die der Fabrikarbeiterinnen 544, außerdem waren 95 jugendliche Arbeiter und 27 jugendliche Arbeiterinnen beschäftigt.

Es wurden 133 Arbeitsbücher und 117 Dienstbücher ausgestellt.

Die Anzahl der Gasthöfe, Restaurationen etc. hat sich nicht wesentlich geändert.

Die Preise der Lebensmittel betrugen für 100 Kilo im März 1899 (die eingeklammerten Zahlen sind die Preise des Vorjahres):

Weizen . . .	16,00	Mark (17,27)
Roggen . . .	13,54	" (14,08)
Gerste . . .	13,47	" (15,19)
Hafer . . .	12,97	" (14,88)
Erbse . . .	27,20	" (29,68)
Bohnen . . .	35,00	" (34,25)
Linsen . . .	53,75	" (55,00)
Kartoffeln . . .	4,80	" (5,65)
ferner: Rübstroh . . .	3,90	" (4,20)
Krummstroh . . .	2,54	" (3,00)

Die Zahl der polizeilichen Gesindestreitsachen belief sich auf 24.

Es wurden 128 Betriebsunfälle gemeldet, von denen 14 eine Untersuchung erforderten.

Ferner wurden 601 Quittungskarten ausgestellt und 4455 umgetauscht.

Die eingereichten 2 Altersrentenanträge wurden bewilligt, während von den eingereichten 43 Invaliden-Renten-Anträgen 29 bewilligt, 8 abgelehnt wurden; 5 sind noch nicht entschieden, 1 erledigte sich durch den Tod des Antragstellers.

Es starben 3 Alters-Renten- und 21 Invaliditäts-Renten-Empfänger.

Über die Verhältnisse der Krankenkassen und Innungen ist Folgendes zu erwähnen:

In dem Bestande der auf Grund des Gesetzes vom ^{15. Juni 1883} ^{10. April 1892} errichteten Krankenkassen des Stadtbezirks ist eine Aenderung nicht eingetreten. Es sind daher im Berichtsjahre die aus der nachstehenden Zusammenstellung ersichtlichen 5 Ortskrankenkassen und 8 Betriebs- (Fabrik-) Krankenkassen in Wirksamkeit gewesen. Die Zusammenstellung gibt über die Personal- und Vermögensverhältnisse dieser Kassen umfassende Auskunft; ein Einblick in diese statistischen Zahlen zeigt, daß diese Kasseneinrichtungen auch weiterhin wie bisher eine segensreiche Thätigkeit entfaltet haben und daß in denselben weiten Kreisen der arbeitenden Bevölkerung ein sicherer und finanziell zuverlässiger Rückhalt in Fällen der Krankheit und des Todes zur Verfügung steht.

	Die Zahl der Mitglieder am 31. Dezember 1898			Die Zahl der Er- fran- gungen	An- zahl der Todes- fälle	Die Zahl der Kranken- tage	Einnahme		Ausgabe		Bestand des Re- servefonds	
	männl.	weibl.	Summa				Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
1. Allgemeine Ortskranenkasse	992	357	1349	420	11	8263	21885	63	20726	46	17851	41
2. Ortskranenkasse f. Fischler- gesellen und Gesellen ver- wandter Gewerbe	156	—	156	52	—	812	1639	98	1635	39	1640	—
3. Ortskranenkasse für Maurergesellen	226	—	226	53	2	1991	4405	56	4060	68	2617	14
4. Ortskranenkasse für Zimmergesellen	173	—	173	31	1	527	2453	98	2209	30	2287	45
5. Allgem. Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kasse	880	—	880	160	4	3116	8407	39	8367	62	5314	15
6. Krankenkasse d. Maschinen- bau-Actiengesellsch. vorm. Starke & Hoffmann	448	—	448	189	9	3988 $\frac{1}{2}$	10233	74	10124	44	6675	91
7. Krankenkasse für die Fabrik der Firma „Vereinigte Strohstofffabriken“ Filiale Hirschberg	45	1	46	17	—	189	848	48	788	05	1301	24
8. Krankenkasse der Actien- gesellschaft für Holzstoff- und Holzstofffabrikate	225	57	282	103	3	1316	3725	07	3564	30	4100	—
9. Fabrik-Krankenkasse für die Firma J. Erfurt & Ullmann	76	19	95	26	2	377	1781	06	1662	71	3679	48
10. Betriebs-Krankenkasse für die Fabrik der Firma A. & F. Dinglinger	42	193	235	65	1	1026	2755	47	2199	85	2354	33
11. Fabrik-Krankenkasse der Firma Gebr. Erfurt	89	54	143	44	2	867	2298	52	2198	61	2480	06
12. Betriebs-Krankenkasse der Firma E. Siegemund	35	42	77	17	1	433	1028	03	1028	03	600	—
13. Betriebs-Krankenkasse für die Firma Hirschberger Mechanische Leinenweberei Eugen Sachs	40	66	106	24	—	345	1437	37	1376	55	550	—

Wichtigere Statuten-Änderungen sind bei den Krankenkassen nicht zu verzeichnen; nur die Allgemeine Gesellen-Kranken- und Unterstützungs-Kasse hat während des Berichtsjahres umfassende Berathungen wegen klassenweiser Feststellung des durchschnittlichen Tagelohnes der Kassenmitglieder unter Berücksichtigung der hinsichtlich der Lohnhöhe zwischen denselben bestehenden Verschiedenheiten gepflogen. Diese Berathungen haben gegen Schluss des Berichtsjahres zur Annahme des Systems der Eintheilung in Lohnklassen, wie solches auch bereits bei der Allgemeinen Ortskranenkasse eingeführt ist, geführt, wodurch dann eine vollständige Umarbeitung und Neuredigirung des Kassenstatuts sich erforderlich gemacht hat. Das neue Statut ist dem Bezirksausschuss zur Genehmigung eingereicht worden, letztere aber bis jetzt noch nicht erfolgt.

Die vorgeschriebenen unvermutheten Revisionen der Krankenkassen sind vorgenommen worden und haben zu nennenswerthen Erinnerungen keinen Anlaß gegeben, die Kassenführung und die Gewährung der Kassenleistungen muß vielmehr als dem Geiste und Sinne des Gesetzes entsprechend anerkannt werden.

Was das Innungswesen anlangt, so hat auf diesem Gebiete das Berichtsjahr mannigfache und einschneidende Änderungen mit sich gebracht. Die Verathungen der Innungen standen in der Hauptache unter der Einwirkung des am 1. April 1898 in seinem die Innungen und deren Organisation betreffenden Theile in Kraft getretenen Reichsgesetzes betr. die Organisation des Handwerks vom 26. Juli 1897 und der zu demselben erlassenen Ausführungsbestimmungen vom 1. März 1898.

Da durch das Gesetz bestimmt war, daß die bestehenden Innungen bei Meldung der Schließung innerhalb eines Jahres nach dem Inkrafttreten desselben, d. h. bis längstens 1. April 1899 ihre Verfassung den neuen Vorschriften entsprechend umzustalten hatten, so wurden an die zu Beginn des Berichtsjahres im Stadtbezirke bestehenden 18 Innungen entsprechende Auforderungen gerichtet. 17 dieser Innungen beschlossen daraufhin, wie bisher, auch weiterhin als sog. freie Innungen bestehen zu bleiben, während nur eine, die Schornsteinfeger-Innung, sich zur Umwandlung in eine Zwangsinnung entschloß. Von den erstgenannten 17 Innungen zogen 4, nämlich die Töpfer-Innung, die Brauer- und Mälzer-Innung, die Kürschner-Innung und die Dach- und Schieferdecker-Innung es wegen geringer Mitgliederzahl und mangelnder Leistungsfähigkeit nachträglich vor, sich aufzulösen, und die Auflösung derselben hat zum Termine 31. Dezember 1898 bzw. 31. März 1899 tatsächlich stattgefunden. Die Abwicklung der Geschäfte der aufgelösten Innungen ist in der vom Gesetz vorgeschriebenen Weise ordnungsmäßig erfolgt.

Die übrigen 13 freien Innungen haben unter thatkräftiger Beihilfe des Magistrats ihre Statuten dem neuen Gesetze entsprechend umgearbeitet und es sind die neuen Verfassungen theils noch während des Berichtsjahres, theils über dasselbe hinaus vom Bezirksausschusse genehmigt worden, sodaß inzwischen die Neuconstituirung der Innungen hat erfolgen können.

Ebenso ist, wie über den Rahmen des Berichtsjahres hinausgreifend bemerkt werden mag, auf den Antrag der Schornsteinfeger-Innung nach Erfüllung der vom Gesetz vorgeschriebenen Förmlichkeiten Seitens des Herrn Regierungspräsidenten zu Liegnitz angeordnet worden, daß zum 1. Juli 1899 unter Schließung der bisherigen Schornsteinfeger-Innung hier selbst eine neue Zwangsinnung für das Schornsteinfegergewerbe, umfassend die Kreise Hirschberg, Landeshut, Löwenberg, Volkenhain und Schönau a. K., mit dem Sitz zu Hirschberg i. Schl. errichtet werde. Das hiernach aufgestellte Statut der neuen Zwangsinning ist inzwischen vom Bezirksausschusse genehmigt worden und hat die Constituirung der neuen Innung stattgefunden.

Endlich ist noch zu berichten, daß die bisher mit dem Sitz in Warmbrunn bestehende Müller-Innung bei der Umarbeitung ihrer Verfassung ihren Sitz nach Hirschberg verlegt hat und dasselbst als freie Innung weiterbesteht, deren Bezirk den Kreis Hirschberg mit Ausnahme weniger Ortschaften, ferner die Stadt Lähn und die Amtsbezirke Spiller, Wiesenthal, Langenau und Waltersdorf des Kreises Löwenberg umfaßt.

Am Schluß des Berichtsjahres bezw. nach Abschluß der Neuordnung der Verfassung der Innungen bestanden daher in hiesiger Stadt, und stehen unter Aufsicht des Magistrats 14 freie Innungen und eine Zwangsinning.

Über die Verhältnisse der Innungen während des Berichtsjahres hinsichtlich der Zahl der Mitglieder, Gesellen und Lehrlinge giebt die folgende Nachweisung nähere Auskunft.

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen	
	hiesige	ausw.	Summa	Gesellen			Summa	Lehrlinge			
				hiesige	ausw.	Summa		hiesige	ausw.	Summa	
1. Sattler-, Riemer- und Seiler-Innung	10	16	26	10	8	18	6	8	14	frei	freie Innung.
2. Kürschner-Innung	10	1	11	8	—	8	1	—	1	ist mit dem 31. Dezember 1898 aufgelöst worden.	
3. Schlosser-, Messerschmiede-, Nagelschmiede-, Glockengießer-, Feilenhauer- u. Büchsenmacher-Innung	14	1	15	22	2	24	22	2	24	frei	freie Innung.
4. Schuhmacher- und Pantoffelmacher-Innung	29	31	60	37	21	58	9	10	19	dto.	

	Mitglieder			Dieselben hielten						Bemerkungen	
	Gesellen		Summa	Lehrlinge		Summa					
	hiesige	ausw.	Summa	hiesige	ausw.	Summa	hiesige	ausw.	Summa		
5. Schmiede-Zinnung	10	34	44	15	19	34	7	7	14	freie Zinnung.	
6. Böttcher-Zinnung	8	6	14	—	—	—	2	—	2	dto.	
7. Töpfer-Zinnung	7	5	12	17	2	19	4	1	5	ist mit dem 1. Januar 1899 aufgelöst worden.	
8. Fleischer-Zinnung	20	7	27	35	4	39	13	3	16	freie Zinnung	
9. Schneider-Zinnung	51	9	60	41	18	59	9	4	13	dto.	
10. Tischler-, Glaser-, Stellmacher- und Drechsler-Zinnung	44	30	74	110	18	128	24	14	38	dto.	
11. Schornsteinfeger-Zinnung	1	16	17	2	21	23	—	12	12	Zwangs-Zinnung.	
12. Mälzer- und Brauer-Zinnung	1	10	11	1	3	4	—	4	4	ist mit dem 1. Januar 1899 aufgelöst worden.	
13. combinierte Kupferschmiede- und Klemppner-Zinnung	9	14	23	17	17	34	10	9	19	freie Zinnung.	
14. Bäcker-, Pfeffertüchler- und Conditor-Zinnung	28	6	34	34	3	37	31	4	35	dto.	
15. Maurer- u. Zimmerer-Zinnung	9	18	27	332	596	928	53	123	176	dto.	
16. Maler-, Lackierer- u. Tapezierer-Zinnung	21	3	24	25	6	31	14	2	16	dto.	
17. Dach-, Schiefer- und Ziegeldecker-Zinnung	1	8	9	4	16	20	—	—	—	ist mit dem 1. April 1899 aufgelöst worden.	
18. Barbier-, Friseur- u. Perrückenmacher-Zinnung	12	13	25	14	9	23	6	8	14	freie Zinnung.	

Der Abschnitt des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 betreffend die Handwerkskammern ist bisher noch nicht in Kraft getreten, doch steht dessen Inkraftsetzung durch Bundesratsbeschluß nahe bevor. Erwähnt sei hierzu, daß Seitens der zuständigen Behörde die Errichtung je einer Handwerkskammer in den drei schlesischen Regierungsbezirken gutgeheißen worden ist, wie Solches dem kundgegebenen Wunsche auch der hiesigen Handwerker- und speciell Zinnungskreise entspricht, daß also für den Regierungsbezirk Liegnitz eine Handwerkskammer mit dem Sitz in Liegnitz errichtet wird, deren Statut unter Mitwirkung der beteiligten Handwerker inzwischen bereits zu Stande gekommen ist. Die Wahlen zu derselben werden sofort, nach dem Inkrafttreten des bezüglichen Abschnittes des Gesetzes und dem Erlass der erforderlichen bundesrätlichen Vorschriften vorgenommen werden.

Hier nach ist die Ausführung des Reichsgesetzes betr. die Organisation des Handwerks im Großen und Ganzen im hiesigen Stadtbezirke beendet. Ob durch die Neuorganisation die Interessen des Handwerks in der beabsichtigten und erwünschten Weise werden gefördert und dadurch eine Hebung derselben wird erreicht werden, wird sich erst nach Verlauf langerer Zeit ergeben und enthalten wir uns für jetzt darüber jeglichen Urtheils.

3. Verkehr.

Der Frachtverkehr auf der Eisenbahn ist von 175 438 760 Algr. auf 170 367 510 Algr. zurückgegangen, während der Personenverkehr von 298 208 (excl. 6 444 Militärpersonen) auf 337 557 (excl. 9172 Militärpersonen) gestiegen ist.

Die ungefähre Zahl derjenigen Personen, welche in Hirschberg die Eisenbahnzüge verlassen haben, wird auf 1 500 000 geschätzt. Mit der Post sind an Briefen, Postkarten,

Drucksachen und Waarenproben angekommen 2 015 286 Stück, worunter 9000 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 146 390 Pakete ohne Werthangabe. Am hiesigen Orte aufgegeben sind dagegen 1 992 822 Stück, worunter 10 996 Briefe und Pakete mit Werthangabe und 103 354 Pakete ohne Werthangabe.

Die Zahl der bei dem hiesigen Postamt aufgegebenen Telegramme betrug 24 460, die der eingegangenen 21 370 Stück, gegen 28 206 bezw. 19 680 Stück im Vorjahr. Auf Postanweisungen wurden eingezählt 5 784 735 Mf., ausgezahlt dagegen 4 436 060 Mf., gegen 5 482 193 bezw. 4 205 116 Mf. im Vorjahr. In Gesprächen bei der hiesigen Fernsprechstelle wurden im Jahre 1898 vermittelt 425 993 gegen 389 848 im Vorjahr.

Der Umsatz bei der Reichsbank-Nebenstelle betrug 109 945 481 Mf. gegen 87 092 563 Mf. im Jahre 1897, bei dem Vorschußverein 10 219 095 Mf. gegen 8 316 218 Mf. im Vorjahr.

Bei der städtischen Sparkasse sind die Einlagen von 7 804 376 Mf. auf 8 553 947 Mf. gestiegen. Der Überschuss der Activa über die Passiva betrug am 31. März 1899 582 644,66 Mf.

Von den neuen die Stadt Hirschberg interessirenden Eisenbahnstrecken ist die Bahn Volkenhain—Merzdorf im Bau so weit vorge schritten, daß die Größung noch im Herbst 1899 zu erwarten stand.

Die Eisenbahnstrecke Petersdorf—Landesgrenze ist in der Linienführung unter billiger Berücksichtigung der Schreiberhauer lokalen Verkehrsbedürfnisse endgültig festgestellt. Der Beginn des Bahnbaues selbst ist im nächsten Berichtsjahr zu erwarten.

In der Frage der Straßenüberführung westlich vom Bahnhofe ist zwar insofern der Regelung für die Zukunft vorgesorgt, als die dazu nothwendigen Grundstücke an der Bahnhofstraße seitens der Eisenbahnverwaltung angekauft worden sind. Ein Vorschlag der Eisenbahnverwaltung indessen, den Übergang durch erhebliche Heranziehung finanzieller Leistungen der Stadt zu beseitigen, wurde seitens der städtischen Behörden zunächst abgelehnt. Es ist zu hoffen, daß auf einer anderen Grundlage eine Verständigung über die Beseitigung des allseitig anerkannten Nebelstandes herbeigeführt werden wird.

Die Umwandlung des bisherigen Gasmotorenbetriebes der Hirschberger Thalbahn in elektrischen ist bereits erwähnt worden. Die Thalbahngeellschaft entschloß sich zu diesem Schritt, da auch die im August 1898 geschaffene Umgehungsstrecke des „Schäfferberges“ in Cunnersdorf für die Dauer eine wesentliche Besserung des Motorenbetriebes nicht versprach. Die Stromzuführung wird eine oberirdische sein, die Gleisspur wird von dem normalem Maß auf 1 m Spurweite verringert werden.



II. Die einzelnen Verwaltungen.

1. Schulwesen.

A. Höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr begann am 14. April 1898.

Die Zahl der Schülerinnen betrug am Anfang des Schuljahres 154. Davon waren 135 einheimisch, 19 auswärtig, — 124 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 15 jüdisch, 1 dissidentisch. — Beim Beginn des Winterhalbjahres wurde die Anstalt von 155 Schülerinnen besucht. Von diesen waren 132 einheimisch, 23 auswärtig, — 125 evangelisch, 13 katholisch, 1 altkatholisch, 15 jüdisch, 1 dissidentisch.

Der Schulbesuch der Schülerinnen war im ganzen regelmäig. Dagegen erlitt der regelmäigige Betrieb des Unterrichts vielfache Störungen durch längere oder kürzere Erkrankung einzelner Lehrkräfte. Herr Oberlehrer Kloje fehlte $9\frac{1}{2}$ Woche, Fräulein Schüler $6\frac{1}{2}$ Woche und Fräulein Schelle 14 Tage. Herr Oberlehrer Kloje wurde vom 23. Januar bis zum 2. März durch die geprüfte Lehrerin Fräulein Else Hahn von hier, und vom 3. März bis zum Schulschluss durch Herrn Predigtamtskandidat Hans Golling aus Berlin vertreten. Für Fräulein Schüler übernahm zeitweise die geprüfte Lehrerin Fräulein Marie Grottko von hier die Vertretung. — Die Lehrerin Fräulein Seidel war von der Königlichen Regierung für die Zeit vom 1. Oktober 1898 bis 1. April 1899 zur Erweiterung ihrer Sprachkenntnisse nach dem französischen Auslande beurlaubt. Sie wurde während dieser Zeit durch die geprüfte Lehrerin Fräulein Käthe Käser aus Krzefatow vertragen.

Am 13. October 1898 übernahm Herr Kaplan Kleineidam für den als Religionslehrer nach Glogau versetzten Herrn Kaplan Tieze den Religionsunterricht der katholischen Schülerinnen.

Am 1. Mai 1899 wurde Herr Pastor Thiesler in Erdmannsdorf zum Kreisinspektor ernannt. Derselbe unterzog die Anstalt am 13. Juni einer Revision.

Das Reformationsfest und die patriotischen Gedenktage wurden in der üblichen Weise gefeiert.

Das Schuljahr wurde am 28. März 1899 geschlossen.

B. Mittelschulen.

(Knaben-Mittelschule und gehobene Mädchenschule.)

Die Frequenz der Mittelschulen im April 1898/99 stellte sich folgendermaßen:

- a) bei der Knabenschule: bei Beginn des Sommersemesters besuchten dieselbe 241 evangelische, 35 katholische, 4 altkatholische, 24 jüdische, zusammen 304 Schüler, darunter 72 auswärtige; im Wintersemester 301.
- b) bei der gehobenen Mädchenschule: bei Beginn des Sommersemesters 169 evangelische, 23 katholische, 1 altkatholische, 15 jüdische, zusammen 208 Schülerinnen, darunter 16 auswärtige; im Wintersemester 215. Also Schüler und Schülerinnen in Summa:

- a) im Sommersemester 512,
- b) im Wintersemester 516.

In dem Lehrerpersonal (Rektor, 14 Lehrer und außerdem je ein Religionslehrer für die katholischen, altkatholischen und jüdischen Schüler und Schülerinnen, sowie einer Handarbeitslehrerin, sind im Laufe des Schuljahres 1898/99 folgende Veränderungen entstanden:

Am 6. Juni wurde Herr Wartenberg, bisher Präparandenlehrer in Elsterwerda, zum Lehrer an der gehobenen Mädchenschule gewählt.

Am 30. Juni verließ Herr Lehrer Kinze die Anstalt, um ein Lehramt in Charlottenburg zu übernehmen.

14. August starb plötzlich der Herr Lehrer Gustav Lautschke. Seit dem 13. April 1881 wirkte derselbe an der Knaben-Mittelschule und verwaltete sein Amt mit großer Pflichttreue. Seine vorzügliche Begabung, seine freudige Hingabe an die Schule und die segensreiche Wirksamkeit in derselben, die aufrichtige kollegialische Gesinnung sichern ihm das dauernde und treue Andenken aller seiner Kollegen und zahlreichen Schüler.

17. September feierte Herr Mittelschullehrer Weisbrodt sein 25 jähriges Amtsjubiläum.

19. September wurde Herr Lehrer Werner, Ingrammsdorf, zum Lehrer an der Knaben-Mittelschule gewählt.

Nach den Michaelisferien übernahm der Herr Kaplan Kleineidam für den in ein anderes Amt berufenen Herrn Kaplan Tieze den katholischen Religionsunterricht in der Knaben-Mittelschule und der gehobenen Mädchenschule.

17. October wurde der Herr Schulamtskandidat Primke, Liegnitz, welcher von der Königlichen Regierung bestimmt ist, für den zu einem dreivierteljährlichen Fortbildungskursus an der Universität Berlin berufenen Mittelschullehrer Krüger vertretungsweise den Unterricht zu übernehmen, in sein Amt eingeführt.

C. Volksschulen.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 zählte die evangelische Knaben-Volksschule 709 Schüler und die evangelische Mädchen-Volksschule 641 Schülerinnen, sodaß beide Volksschulen von zusammen 1350 Kindern besucht wurden. Im Laufe des Schuljahres traten aus andern Schulen 40 Knaben und 40 Mädchen zu, während 37 Knaben und 42 Mädchen die Schule verließen. Durch den Tod verlor die Schulanstalt 3 Knaben und 2 Mädchen, so daß am Ende des Schuljahres die Knabenschule 709 Schüler und die Mädchenschule 637 Schülerinnen, beide zusammen 1346 Kinder zählten. Ostern 1899 und zwar am 28. resp. 29. März wurden 99 Knaben und 67 Mädchen konfirmiert.

Der Schulbesuch und der Gesundheitszustand der Schüler und Schülerinnen waren im Sommerhalbjahre recht befriedigend; vor Weihnachten aber riß besonders die Masernepidemie derartige Lücken in die Reihen der Kleinen, daß in manchen Klassen mehrere Wochen hindurch ein Drittel der Kleinen fehlte.

Polizeiliche Anzeigen wegen unentschuldigter oder nicht genügend entschuldigter Schulversäumnisse waren im ganzen Schuljahre 15 notwendig, von denen auf 2 Familien 9 kamen.

Den Knaben wurden während des Sommers Freibäder im Bober gewährt. Außerdem verabfolgte man in den Brausebädern der Volksschulen den Schülern 8307 und den Schülerinnen 4294 Bäder im Schuljahr. Leider sträuben sich immer noch viele Eltern, ihren Kindern diese Wohlthat zutheil werden zu lassen.

In der Zeit vom 1. November 1898 bis 25. März 1899 erhielten 40 Knaben und 40 Mädchen, also 80 Kinder der evangelischen Knaben- und Mädchen-Volksschule, aus der Volksküche warmes Frühstück — Mehlsuppe. —

An dem fakultativen Turnunterrichte der Mädchen beteiligten sich 273 Mädchen.

Die evangelische Mädchen-Volksschule erfuhr durch die Theilung der 1. Klasse eine Erweiterung. Die dadurch neu geschaffene Schulstelle verwaltete provisorisch vom Beginn des Schuljahres bis zum 1. Juli 1898 der Schulamtskandidat Herr Seiler. Die definitive Besetzung dieser Stelle erfolgte an letztgenanntem Termine durch die Anstellung des Lehrers Herrn Arthur Hertrampf II. Nunmehr ist das Parallelklassensystem der evangelischen Knaben- und Mädchen-Volksschule, deren jede sechsklassig ist, zur Durchführung gelangt, so daß beide Schulen zusammen 24 Klassen zählen.

Die katholische Volksschule zählte bei Beginn des Schuljahres 1898/99 442 Schüler und zwar 196 Knaben und 246 Mädchen. Neu aufgenommen wurden 74 Schüler. Im Laufe des Schuljahres schieden aus 34 und traten neu ein 43 Schüler, so daß Ende März 1899 die Zahl derselben 451 betrug und zwar 207 Knaben und 244 Mädchen.

Obwohl der Schulbesuch im Ganzen sehr regelmäßig war, so wirkten doch in den Monaten September, October und November hierorts auftretende Kinderkrankheiten speciell in den unteren Klassen ungemein störend. Leider wurden der Schule zwei Kinder durch den Tod entrissen.

An den Turnkursen für die katholischen Mädchen nahmen im Sommer- und im Winterhalbjahr ca. 140 Mädchen regelmäig Theil. Unterrichtet wurde in 2 Abtheilungen, im Sommerhalbjahr wöchentlich in je 2, im Winterhalbjahr in je 1 Stunde. Das in den Parterrerräumen des Volksschulgebäudes an der Bahnhofstraße eingerichtete Brausebad wurde von etwa 200 Schülern und Schülerinnen der katholischen Volksschule benützt und es sind während des vergangenen Schuljahres an dieselben über 3000 Brausebäder verabfolgt worden. 25 bis 30 arme Kinder erhielten im Winterhalbjahr wiederum täglich warmes Frühstück.

Am 1. April 1898 wurde nach vorangegangener Probelektion Herr Lehrer Steffens, bis dahin Lehrer in Herrmannsdorf bei Dauer, an die katholische Volksschule berufen. Der selbe übernahm die seit Michaeli 1897 neu gebildete Parallelklasse VIb und es erfolgte seine Einführung in das hiesige Schulamt am Tage seiner Berufung. Hierdurch erübrigte sich die commissarische Verwaltung dieser Klasse durch den Schulamtscandidaten Herrn Asmalsky und verließ letzterer am genannten Tage die Anstalt.

Herr Lehrer Namislo, welcher seit dem 1. April 1896 an der hiesigen katholischen Volksschule amtirte, wurde für den 1. October 1898 an eine der Gemeindeschulen zu Berlin berufen. Die dadurch an der Schule frei gewordene siebente Lehrerstelle übernahm Herr Lehrer Geissler aus Nimkau, Kreis Neumarkt. Die Einführung des Letzteren in sein hiesiges Schulamt wurde am 1. December 1898 vollzogen.

Herr Kaplan Tieze schied am 3. October 1898 aus seiner hiesigen Stellung. Seitens der vorgesetzten Behörde ist zum Nachfolger desselben Herr Weltpriester Kleineidam aus Ottmachau ernannt worden und übernahm dieser am 11. October 1898 den Religionsunterricht in Klasse II. und III.

Am 18., 19., 25. und 26. October 1898 wurden sämtliche Klassen der katholischen Volksschule durch den Königlichen Kreisschulinspektor Herrn Pfarrer Hirschfeld aus Arnsdorf revidirt.

Die vaterländischen Gedenktage sind in der üblichen Weise durch Gesänge, Deklamationen und Ansprachen gefeiert worden.

D. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Anstalt zählte beim Beginn des Schuljahres 310, zu Anfang des Wintersemesters 295, im Durchschnitt etwa 296 Schüler.

Außer 16 gewerblichen Arbeitern, die ebenfalls durch's Ortsstatut zum Besuch der Schule verpflichtet sind, gehörten die Schüler 44 gewerblichen Berufsorten an, unter denen die Bäcker, Schlosser und Tischler am zahlreichsten vertreten waren.

Der Schulbesuch konnte als regelmäig bezeichnet werden. Vier Schüler sind wegen unentshuldigter Schulversäumnis in Polizeistrafe genommen worden.

Mit Beginn des Schuljahres 1898/99 fanden auch die ministeriellen Vorschriften vom 5. Juli 1897, welche eine Gliederung aller vom Staate unterstützter gewerblicher Fortbildungsschulen in 4 aufsteigende Unterrichtsstufen verlangen, insofern gebührende Berücksichtigung, daß die bisherige Vorbereitungsklasse zu einer selbständigen 4. Klasse eingerichtet und ihr das Unterrichtsprogramm der untersten Stufe zugewiesen wurde, während die bereits vorhandenen 3 Klassen den Unterrichtsstoff der 3 oberen Stufen zu übernehmen hatten. Schwieriger als die Umwandlung der Schule zu einer vierklassigen war jedoch die Aufstellung eines neuen Lehrplanes, da die Vorschriften des Herrn Ministers eine Vermehrung des Unterrichtsstoffes und höhere Lehrziele verlangen. — Daß man bei Lösung dieser Aufgabe auch anderwärts großen Schwierigkeiten begegnet sein möchte, bewiesen die weiteren in kurzen Zwischenräumen, nämlich am 19. März und 1. November 1898, erschienenen ministeriellen Bestimmungen, die als Ergänzung der Vorschriften vom 5. Juli 1897 dienen sollten. — Der Lehrplan, nach welchem im abgelaufenen Schuljahre gearbeitet wurde, galt deshalb nur als ein provisorischer, und die Thätigkeit der Lehrer beim Unterricht unterschied sich von dem der früheren Jahre dadurch, daß sie weniger darauf Rücksicht nahmen, das im Volksschulunterricht Gelernte zu wiederholen und zu ergänzen, als die Bedürfnisse des praktischen Lebens und die Berufsinteressen der Schüler noch mehr als bisher geschehen, zu berücksichtigen. Bei der am 19. März er. abgehaltenen öffentlichen Prüfung, mit welcher wiederum eine Ausstellung der von den Schülern gefertigten Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten verbunden war, wurden Lectionen im Deutsch, Rechnen, Geometrie und Wechsellehre abgehalten und am Schlusse derselben an die würdigsten Schüler einer jeden Klasse Prämien, theils in baarem Gelde, theils in Büchern im Gesamtwert von ca. 91 Mk. vertheilt, welcher Betrag einerseits durch die Zinsen zweier Legate und

einer im Etat der Schule ausgeworfenen Summe, andererseits durch die für diesen Zweck bestimmten Geschenke des hiesigen Gewerbevereins (30 Mk.) und der Bauhandwerker-Innung (15 Mk.) zusammengebracht worden war.

Möchte die gewerbliche Fortbildungsschule, welche mit dem Abschluße dieses Schuljahres auf eine 40jährige Thätigkeit zurückblicken kann, sich auch fernerhin des wachsenden Interesses aller Kreise unserer Bürgerschaft erfreuen, damit dieselbe auch an ihrem Theile zur Hebung des gewerblichen Lebens und zur Bildung der heranwachsenden Jugend das Thürige beitragen könne.

E. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wurde im zweiten Semester seit der am 1. October 1897 erfolgten Neugestaltung von 95 Schülern, von denen 94 aus Hirschberg waren, besucht. Davon kamen auf Klasse I 27, auf Klasse II 38 und auf Klasse III 30 Schüler. Jede Klasse wurde wöchentlich in 6 Stunden — 4 Abend- und 2 Nachmittagsstunden — unterrichtet, von denen je 2 auf kaufmännisches Rechnen, 2 auf Deutsch und Handels-Korrespondenz und 2 auf einfache und doppelte Buchführung entfallen.

Verpflichtet zum Besuch der Schule sind alle im Gemeindebezirk der Stadt Hirschberg sich regelmäßig aufhaltenden kaufmännischen Lehrlinge und Handlungsgehilfen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern sie nicht die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen oder den Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse, welche das Lehrziel der Anstalt bilden, sich bereits angeeignet haben. Das Schulgeld betrug im vorigen Semester 8 Mk. Soweit die Kosten für den Unterhalt der Schule durch das Schulgeld nicht gedeckt werden, finden Zinsen aus einem älteren kaufmännischen Fonds, sowie im Bedarfsfalle Zuschüsse der kaufmännischen Korporationen hierfür Verwendung.

Die öffentliche Prüfung, welche am 24. März stattfand, legte Zeugniß ab von der erfolgreichen Thätigkeit der an der Schule beschäftigten 4 Lehrer. Sowohl die bei der Prüfung ausgelegten schriftlichen Arbeiten der Schüler, sowie deren meist prompte Antworten bei der mündlichen Prüfung bestätigten die auch in diesem Semester erreichten, sehr amerkennenswerthen Resultate. Zusammen 7 Schüler aus allen 3 Klassen wurden mit Prämien ausgezeichnet, während ein Schüler wegen seiner guten Leistungen in allen Lehrfächern der Schule und 3 weitere Schüler wegen erfolgreichen zweijährigen Besuchs der I. Klasse vom weiteren Besuch der Schule dispensirt werden konnten.

F. Franz'sche Mädchen-Industrieschule.

Am Ende des Jahres 1897/98 betrug die Zahl der Schülerinnen	37
von denen die Volksschule besuchten	31
die dieselbe bereits verlassen hatten	6
Im Laufe des Jahres wurden	14
Schülerinnen entlassen, und von den frei gewordenen Stellen im Laufe des Jahres	2
wieder besetzt,	
so daß die Zahl der Schülerinnen bei Beginn des Sommerhalbjahres 1898	25
betrug.	

Am 1. April 1898 sind

Schülerinnen neu eingetreten, so daß die Anstalt von

Schülerinnen besucht wurde.

Bor Ablauf des letzten Jahres der vorgeschriebenen Ausbildungszeit haben

Schülerinnen die Anstalt verlassen

Das Vermögen der Anstalt betrug am 31. März 1898

10 722,28 Mk.

Die Einnahmen im Verwaltungsjahre 1898/99

1575,60 Mk.

Die Ausgaben dagegen

1741,41 "

Mithin Mehr-Ausgabe

165,81 "

Das Vermögen der Anstalt beträgt demnach am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99

10 556,47 Mk.

an Kapital, und außerdem gehört ihr das Haus- und Gartengrundstück Bahnhofstraße Nr. 30, Grundbuch Nr. 480 zu Hirschberg.

Neben die Feier des 100jährigen Bestehens der Anstalt ist bereits an anderer Stelle berichtet.

G. Privatschulen.

Der Kindergarten des Fräulein Cimma Scharf wurde von 20 Kindern besucht.

Die nun schon 23 Jahre bestehenden 3 evangelischen Kleinkinderschulen wurden von 202 Kindern besucht. Der Besuch wurde auch hier durch die im Spätherbst 1898 auftretenden Masern beeinträchtigt. Vom Ertrage eines Wohlthätigkeits-Bazars, der im October 1898 stattfand, wurden der Kasse der Kleinkinderschulen 2116,90 Mf. überwieien.

Neber das Gesamtergebnis der Einnahmen und Ausgaben aller städtischen Schulen giebt die nachstehende Uebersicht Auskunft.

1898/99.	Höhere Mädchen- schule.		Mittelschule		Volkschule		Gewerbliche Fortbildungss- chule.	
	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.
Einnahme.								
Schulgeld	12217	82	16703	50	1426	80	921	—
Legatszinsen	12	—	21	—	39	—	16	50
Kapitalszinsen	—	—	—	—	712	70	—	—
Staatsbeiträge	—	—	—	—	28537	50	1460	—
Insgemein	3400	—	7363	46	2445	40	13	93
Summa	15629	82	24087	96	33161	49	2411	43
Ausgabe.								
Mithin Zufluss aus der Kämmerei-Kasse	25918	24	44557	25	85188	34	4036	21
Hierzu	10288	42	20469	29	52026	94	1624	78
20469	29							
52026	94							
1624	78							
Gesammt-Zufluss	84409	43						
Gesammt-Einnahme	75290	61						

Mithin Gesammt-Auswendung 159700,04 gegen 134924 Mf. 51 Pf. im Vorjahr und 122819,38 Mf. in 1896/97.

2. Armenpflege, Wohlthätigkeits- und fürsorgliche Anstalten.

A. Armenpflege und Wohlthätigkeitsanstalten.

Im Etatsjahr 1898/99 betrugen die Gesammt-Ausgaben	
der Armen-Kasse	26 965 Mf. 58 Pf.
der Armenhaus-Kasse	10 109 " 93 "
der Stifter-Kasse	3 738 " 97 "
der Krankenhaus-Kasse	59 329 " 83 "
Summa	100 144 Mf. 31 Pf.

Diese Kosten wurden gedeckt durch:

Zuschuß der Kämmerei-Kasse	45 410 Mf. 31 Pf.
Zinsen vom Vermögen der Armen-Kasse	3 717 " 95 "
" " " Armenhaus-Kasse	1 554 " 67 "
" " " Stifter-Kasse	944 " 38 "
" " " Krankenhaus-Kasse	2 150 " 36 "
Beiträge aus anderen Stiftungen	1 597 " 26 "
Freiwillige Beiträge &c.	364 " 54 "
Ueberschuß der Abonnements-Krankenkasse	127 " 28 "
Summa	55 866 Mf. 75 Pf.

Der Rest von 44 277 Mk. 56 Pf.
besteht aus erstatteten Kur-, Verpflegungs-,
Beerdigungs-Kosten, Unterstützungen *et c.*

Gegen die entsprechenden vorjährigen Aufwendungen von 50 681 " 59 "
haben die diesjährigen zugenommen um 5 185 " 16 "

Den diesjährigen Aufwendungen von 55 866 Mk. 75 Pf.
treten noch hinzu:

Verwendete Zinsen der Scholz-Rimann'schen Stiftung	1 238	"	80	"
Aufwendungen der Handwerker-Stiftung	330	"	—	"
" " Kaufmann Häß'schen Stiftung	45	"	—	"
" " Kommerzienrat Linke'schen	1 180	"	05	"
Aufwendungen der Vanquier Schlesinger'schen	969	"	50	"
Stiftung	180	"	—	"
Aufwendungen der Pastor Lauterbach'schen Stiftung	2 387	"	85	"
des mit der städtischen Armenpflege	3 000	"	—	"
in engem Zusammenhange stehenden Vereins für				
freiwillige Armenpflege				
und die Aufwendungen der Kaufmann Franz'schen				
Stiftung ca.				

so daß, abgesehen von den Aufwendungen des
Frauen-Vereins und mehrerer anderer kleiner
Wohlthätigkeits-Vereine, nachweislich aus öffent-
lichen Mitteln für Armenpflege 65 197 Mk. 95 Pf.
verausgabt worden sind.

Die Zahl der im Armenhause untergebrachten Personen betrug 62 (darunter 20 Kinder)
der im Stift zum heiligen Geist 19.

In der offenen Armenpflege wurden 234 Familien mit 11 246 Mk. 40 Pf. in laufenden
Raten, ferner außerordentlich 2060 Mk. 81 Pf. und mit Feuerungsmaterial, Lebensmitteln *et c.*
516 Mk. 24 Pf. unterstützt. An Pflegegeldern für 11 in Familien untergebrachte Kinder
wurden 954 Mk. 66 Pf. verausgabt.

B. Fürsorgliche Anstalten.

1. Das Bürgerrettungs-Institut gewährte im Jahre 1898/99 43 unverzinsliche
Darlehen in Höhe von 5394 Mark. Am Jahresende betrugen die noch ausstehenden Darlehen
3658,75 Mark.

Während das Vermögen des Instituts ult. 1897/98	32 639	Mk.	74	Pf.
betrug, erreichte es 1898/99 die Höhe von	32 833	"	60	"
sodass ein Zuwachs von	193	"	94	"

eingetreten ist.

2. Die Handwerker-Stiftung weist im Jahre 1898/99 eine Gesamt-Einnahme
sowie Ausgabe von 381 Mk. 88 Pf. nach.

An Unterstützungen wurden 300 Mark verausgabt. Die Beteiligten waren 4 Hirsch-
berger, 1 Warmbrunner und 1 Herischdorfer Einwohner.

Der Restbetrag von 81 Mark 80 Pf. ist mit Ausnahme von 30 Mk. Verwaltungskosten
dem Vermögen der Stiftung zugeflossen.

Das Vermögen der Stiftung beläuft sich auf 10 329 Mark 76 Pf., 70 Mark 74 Pf.
mehr als im Vorjahr.

3. Die Kaiser Wilhelm-Zubiläums-Stiftung hatte im Jahre 1898/99 eine Ge-
sammt-Einnahme von 57 Mark 92 Pf.

Unterstützt wurden 2 Combattanten und 5 Wittwen von Combattanten mit zusammen
55 Mark. Der Rest von 2 Mark 92 Pf. wurde als Bestand pro 1899/1900 übertragen.

Das Vermögen betrug am Jahresende unverändert wie im Vorjahr 1916 Mark 26 Pf.

Die städtische Krankenkasse für Dienstboten und Lehrlinge nahm an Abonnementbeiträgen 5394 Mark für 899 Personen ein und verausgabte:	
an Kur- und Verpflegungskosten für 177 Personen	4465,50 Mark
an Medicin- u. Kosten	531,72 "
an Arzt-Honorar	280,— "
an Druckkosten	1,50 "
	<hr/>
	zusammen 5278,72 Mark.

Der Ueberschuss von 115,28 Mark ist zur Krankenhauskasse geflossen.

5. Die Thätigkeit des städtischen wie des Vaterländischen Frauenvereins, der Diaconissen und der grauen Schwestern war auch im Berichtsjahre auf dem Gebiete der Armen- und Krankenpflege eine überaus rege. Der im October 1898 stattgehabte Wohlthätigkeitsbazar führte der Kasse der Diaconissen-Krankenpflege den stattlichen Betrag von 3200 Mk. zu.

6. Die Privat-Darlehnskasse hat in ihrem 49. Jahrgange bei einer Einnahme von 6214 Mark 40 Pf. im Ganzen 84 Darlehen von zusammen 5811 Mark in Einzelposten von 15 bis 99 Mark ausgeliehen.

Das Vermögen besteht:

1. in Staatspapieren zum Courswerthe von	4233,60 Mk.
2. Kassenbestand, außenstehende Darlehen, Guthaben bei der Sparkasse	4947,94 "
	mithin zusammen 9181,54 Mk.
Bestand am 1. April 1898:	9238,12 "
	mithin weniger: 56,58 Mk.

Der Fehlbetrag erklärt sich lediglich durch den niedrigen Coursstand der Preußischen consol. Staatsanleihe mit 100,80 % am 31. März 1899 gegenüber dem Coursstande von 103,50 % am 31. März 1898.

7. Der Vorschuß-Verein (eingetr. Gen. m. b. H.) wies am Schlusse seines 38. Geschäftsjahres bei 654 Mitgliedern mit 808 Geschäftsantheilen in seiner Bilanz einen Vermögensbestand von 858 375,26 Mark in Activis und Passivis nach und brachte einen Reingewinn von 16 659,81 Mark zur Vertheilung.

3. Krankenhaus - Verwaltung.

Im städtischen Krankenhouse wurden verpflegt 1097 Kranken.

Es wurden entlassen als geheilt	719
= gebessert	216
= ungeheilt	62
Es starben	66
Im Bestande blieben	34
	<hr/>
	1097

Die Zahl der Verpflegungstage betrug im Ganzen 16 606, durchschnittlich für einen Kranken 15 Tage. Die höchste Krankenzahl belief sich auf 61 am 27. Februar, die niedrigste auf 27 am 31. August, die Durchschnitts-Krankenzahl auf 44.

Die auf die einzelnen Verpflegungsklassen entfallenden Kranken sind aus der Anlage II ersichtlich.

An Operationen wurden ausgeführt: 422. Von den Mitgliedern der Dienstboten- und Lehrlings-Krankenkasse besuchten die Sprechstunden 426. Auf Veranlassung des Magistrats bezw. Polizei-Verwaltung wurden 58 hiesige und zugereiste Personen untersucht.

Die Ambulanz war besucht von 685 Personen.

Hiervon entfallen 183 auf die Armenkasse,
13 auf das Armenhaus,
5 auf das Stift zum heil. Geist.

4. Communal-Friedhofs-Verwaltung.

Auf dem Communal-Friedhöfe sind in der Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1899 347 Personen beerdigt worden, und zwar 165 Erwachsene und 182 Kinder, gegen 152 bezw. 188 im Vorjahr.

Erbbegräbnisse wurden 8 und reservirte Grabstellen 53 verkauft, gegen 8 bezw. 57 im Vorjahr.

Die Einnahmen betragen	2077,80	Mark
Die Ausgaben dagegen einschließlich 1070 Mark Zinsen für 21 400 Mark		
Anlage-Kapital des Friedhöfes	1805,94	"
Within Ueberschuss	271,86	Mark

5. Polizei-Verwaltung.

Im Berichtsjahre wurde eine Polizei-Verordnung, vom 21. November 1898, über den Schutz der städtischen Wasserleitung erlassen.

Es wurden 3245 Voruntersuchungen geführt, deren Entscheidung den ordentlichen Gerichten zusteht.

822 polizeiliche Strafmandate wurden erlassen.

Die Zahl der verhafteten Bettler und Landstreicher betrug 266, außerdem wurden 177 Transporte gerichtlicher Gefangener nach einzelnen Strafanstalten ausgeführt.

133 Baukonfesse (gegen 111 im Vorjahr) wurden ertheilt, davon 53 (gegen 27) für Neubauten, 80 auf Um- und Erweiterungsbauten

Es waren 32 Droschken vorhanden.

6. Straßenbeleuchtung.

Die Ausgaben für Straßenbeleuchtung beziffern sich insgesamt auf 14,643 Mark 84 Pf. und zwar auf 13,513 Mark 05 Pf. für Beleuchtung mit Gas und 1130 Mark 79 Pf. für Beleuchtung mit Petroleum.

Es hat eine Vermehrung der Gas-Abendlaternen um 13 und der Gas-Nachlaternen um 9 stattgefunden.

Am Jahresende waren vorhanden:

273 Gas-Abendlaternen,
90 Gas-Nachlaternen,
19 Petroleum-Abendlaternen,
2 Petroleum-Nachlaternen.

7. Promenaden-Verwaltung.

Die gärtnerische Herstellung des Schützenplatzes wurde vollendet und die Rasenflächen durch eiserne, mit Ketten verbundene Säulen eingehetzt.

Mit der Bearbeitung und Bepflanzung des früher v. d. Leeden'schen Grundstückes am Cavalierberge wurde im Herbst 1898 begonnen, und im Frühjahr 1899 wurde mit der Fertigstellung dieser Arbeiten den Anlagen, welche sich zwischen dem Cavalierberge und dem Communalfriedhofe hinziehen, ein gewisser Abschluß verliehen.

Das nächste Grundstück, welches für Neubepflanzungen in Betracht kommt, dürfte das früher Engelmann'sche Grundstück auf der Nordseite des Cavalierberges und im Westen der Sedan-Wiese sein.

Neben den Arbeiten, welche die Herstellung der oben erwähnten neuen Anlagen machte, wurde auch der Erhaltung und Verschönerung der älteren Anlagen die nöthige Sorgfalt gewidmet.

8. Bau-Verwaltung.

Die Bau-Verwaltung verausgabte:

in ordinario	40 008,56	Mark
in extraordinario	73 448,38	"

Summa 11 3456,94 Mark.

In Angriff genommen und fertiggestellt wurde:

das Aussetzen der durch Hochwasser im vergangenen Jahre entstandenen Sandbänke im Bober und Zicken, der Anbau an das Mädchen-Schulgebäude im Hofe der Volksschule an der Bahnhofstraße, die Neupflasterung des Marktes, der Schulstraße, Dunklen Burgstraße, Salzstraße, Pfortenstraße, Gerichtsstraße und der Schützenstraße — zwischen der Schmiedeberger- und Bahnhofstraße, ferner die Canalisation eines Theiles der Bergstraße, Warmbrunnerstraße, Langstraße und Stönsdorferstraße

beendet wurde:

der Anbau an die Leichenhalle und der Anschluß von Grundstücken in den Sechsstädtten und auf dem Sande an die Wasserleitung.

Kasernen-Verwaltung.

Die Einnahmen der Kasernen-Verwaltung betragen im Betriebsjahr 27764,22 Mark
Die Ausgaben 22159,26 "

Mithin wurde ein Überschuß von 5604,96 "
erzielt, das sind 3,24% Zinsen des ursprünglichen Anlage-Capitals von 172 900 Mark.

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Im Betriebsjahr wurde an 218 Tagen gearbeitet und mit der Dampfsluftpumpe 4953,28 cbm. Fäkalien aus 1184 Gruben ausgepumpt.

Verkauft wurden 3151,54 cbm. Fäkalien, 1801,74 cbm. Wasser aus Senkgruben etc. mußten als unverkäuflich auf die städtischen Wiesen ausgelassen werden.

Über die Einnahmen und Ausgaben giebt die Anlage III Auskunft.
Über die gleichfalls vom Bauamt reßortirenden Verwaltungen

der Straßenreinigung,
des städtischen Marstalles und
des Aichamtes

geben die Anlagen IV, V und VI Aufschluß.

Ein Verzeichniß der im Betriebsjahr ausgeführten Baulichkeiten liegt in Anlage VII bei.

9. Wasserleitungs-Verwaltung.

Im Etatsjahr 1898/99 waren zur Wassersteuer nach dem Raumtarif 960 Grundstücke veranlagt. In diesen Grundstücken befinden sich nachstehende Räume, welche zur Zahlung von Wasserzins herangezogen werden sind:

9595 Wohnräume unter 50 qm Grundfläche,			
22 " über 50 "			
	1920 Kochküchen,		
	405 Waschküchen,		
	59 Werkstätten,		
510 Verkaufsställe unter 50 qm Grundfläche,			
30 " über 50 "			
5 " 100 "			
	78 Badezimmer,		
	70 Wasserklösets,		
	13 Pissoirstände,		

119 Pferde,
17 Wagen,
5 Springbrunnen,
29,75 m Krippen,
2591 qm Gartenland.

Wassermesser waren alt. März 1899 136 Stück im Betriebe. Hiervon entfallen
a) auf öffentliche und sonstige und städtische Gebäude 40 Stück
b) auf gewerbliche Etablissements (einschl. Gastwirtschaftsbetrieb) 78 "
c) auf Privathäuser, Springbrunnen und Gartenbespritzung 18 "
Wasserleitungsanschlüsse wurden 38 hergestellt.

10. Steuern.

Im Etatsjahre 1898/99 sind eingekommen:

1. an Staatssteuern:					
Einkommensteuer	121 879	Mf.	13	Pf.	
Ergänzungsteuer	26 076	"	17	"	
Gaußsteuer	1 853	"	—	"	
2. an Gemeindesteuern:					
a) 90% Buzschlag zur Einkommensteuer	117 901	Mf.	42	Pf.	
b) 130% " Grundsteuer	1 433	"	50	"	
c) 130% " Gewerbesteuer	30 754	"	50	"	
d) 50% " Betriebssteuer	1 247	"	50	"	
e) 130% Gebäudesteuer	64 853	"	03	"	
f) Hundesteuer (12 Mark pro Hund)	4 030	"	—	"	
g) Luftbarkeitssteuer	4 820	"	77	"	
3. an Kreissteuern:					
a) Kreisbeiträge	30 979	Mf.	13	Pf.	
b) Betriebssteuer	2 180	"	—	"	
4. an indirekten Steuern:					
a) Gebühren für ertheilte Auskünfte u. s. w.	2 241	Mf.	10	Pf.	
b) an Bier- und Brausteuer	21 341	"	16	"	
c) an Umsatzsteuer	9 108	"	89	"	

Die uneinziehbaren Gemeindesteuerreste betragen im Jahre 1898/99 47 Mf. 69 Pf. gegen 48 Mf. 57 Pf. im Jahre 1897/98.

Pfändungen wegen rückständiger Steuern haben 21 stattgefunden und in 18 Fällen ist die Zwangsvollstreckung fruchtlos verucht worden.

Zur Gewerbesteuer waren veranlagt:

in Klasse I	8 Centsiten,	
" " II	15 "	
" " III	104 "	
" " IV	352 "	

zusammen 479 Centsiten.

Über die Veranlagungen zur Staats- und Gemeindesteuer geben die Anlagen Nr. VIII bis XI Auskunft.

11. Forst-Verwaltung.

Forstfläche: Die der Stadtgemeinde gehörigen Kämmerei- und Dominialforsten umfassen ein Areal von 499 Hectar 40 Ar 21 Quadratmeter. Davon waren zur Holzzucht benutzt 481 ha 22 a 76 qm, während 18 ha 17 a 45 qm auf die Jäger-Schießstände, Wege und Schneisen fielen.

Abnutzungssatz: Der Holzabnutzungssatz betrug nach dem vom 1. October 1896 ab gültigen Forstbetriebsplane

a) in der Hauptnutzung 1900 Festmeter Derbholz,
b) in der Vornutzung 182 " "

Summa: 2082 Festmeter Derbholz.

Ist-Einschlag:	a) in der Hauptnutzung 1902 Festmeter Derbholz,
	b) in der Vornutzung 107 " "

Summa: 2009 Festmeter Derbholz.

Außerdem wurden gewonnen:

2680 Stück Reiserstangen IV. bis VIII. el.

1013 Raummeter Stockholz I. II. "

2735 " Reisig I. III. "

100 " Reiserknüppel, "

27 einzelne Nebennutzungen verschiedener Waldprodukte.

Kulturstfläche:	Die jährliche Kulturstfläche soll nach dem Forstbetriebsplan betragen 6,84 ha.
	Es sind ausgeführt:

a) an Neukulturen 11,58 ha

b) an Nachkulturen 2,45 "

zusammen 14,03 ha

Geldertrag:	Die Geldeinnahme betrug: 31 553 Mf. 98 Pf.
-------------	--

Ausgaben:

Besoldung und Stammgeld 5 333 Mf. 92 Pf.

Sächsische Verwaltungskosten 476 " 62 "

Kultur-, Schlagelöhne und Wege-

baukosten 4 611 " 62 " = 10 422 Mf. 16 Pf.

bleibt Reinertrag 21 131 Mf. 82 Pf.

Soll-Ertrag nach dem Etat 22 000 Mf. — Pf.

mithin weniger 868 Mf. 18 Pf.

Der Reinertrag pro Morgen oder 25 Ar stellt sich mithin bei 499 ha 40 a 21 qm Gesamtwaldfläche auf rund 10 Mf. 57 Pf.

12. Sparkassen-Verwaltung.

Die Spareinlagen betrugen am Schlusse des Rechnungsjahres 1897/98 7 804 376 Mf. 40 Pf.

Bugetreten sind im Jahre 1898/99:

neue Einlagen 2 115 592 Mf. 36 Pf.

zugeschriebene Zinsen 235 906 " 52 "

2 351 498 Mf. 88 Pf

10 155 875 " 28 "

1 601 927 " 84 "

Zurückgezahlt wurden

sodass am Jahresende die Spareinlagen 8 553 947 " 44 "

betrugen. Letztere haben sich somit um 749 571 " 04 "

vermehrt.

Die Zahl der Sparkonten betrug am 31. März 1898: 28 012

Neue Bücher wurden ausgegeben 2553 Stk.

und ausgezahlte fassirt 948 "

mithin Zugang: 1605

Am 31. März 1899 betragen somit die Sparkonten: 29 617

Der Rechnungsschluss ergab einen Aktivbestand von 9 136 592 Mf. 10 Pf.

Diesem gegenüber steht das Guthaben der Interessenten mit 8 553 947 " 44 "

sodass ein Überschuss bezw. Reservefonds von 582 644 Mf. 66 Pf. verbleibt.

Aus dem Reservefonds bezw. den Überschüssen der Rechnungsvorjahre sind zu öffentlichen Zwecken 709 756 Mf. 73 Pf. verwendet worden.

Von dem Vermögen der Sparkasse sind zinsbar angelegt:

a) auf Hypothek und zwar:					
auf städtische Grundstücke	1 938 024	Mf.	13	Pf.	
auf ländliche	1 945 690	"	—	"	
b) in auf den Inhaber lautenden Papieren	4 456 875	"	—	"	
c) gegen Haustpfand	183 986	"	60	"	
d) gegen Schuldscheine	693 149	"	51	"	
Der Zugang an erworbenen Hypotheken beträgt 655 000 Mf.					
Der Umsatz betrug	8 519 056	"	34	"	

13. Oekonomie- und Finanz-Verwaltung.

Stand des Vermögens.

Das Vermögen der Kämmerei-Kasse betrug am Schlusse des Rechnungsjahres 1898/99					
in Hypotheken	33 175	Mf.	63	Pf.	
in lettres au porteur zum Courswerth	31 183	"	28	"	
zusammen	64 358	Mf.	91	Pf.	

Hierzu tritt:

der Werth der Flächen-Grundstücke, nach dem Ertrage kapitalisiert, conf. Anlage XII mit	1 310 360	"	—	"	
der Werth der Gebäude, nach der Feuerversicherungs-Summe und dem Werthe der Grundfläche berechnet, conf. Anlage XIII mit	1 500 609	"	—	"	
der Werth des Inventariums, nach der Feuerversicherungs- Summe, conf. Anlage XIV mit	233 415	"	—	"	
und der Werth der neuen Wasserleitung	603 500	"	—	"	
Summa	3 712 242	Mf.	91	Pf.	

Die Schulden betragen:

3½ % Anleihe bei der Sparkasse	380 800	"	—	"
3½ % Stadtobligations-Anleihe	1 063 000	"	—	"
4% Darlehn bei der Sparkasse	329 500	"	—	"
4% Hypothek auf dem Grundstück Nr. 1046A (Felsenkeller) hier	15 000	"	—	"
Summa	1 788 300	Mf.	—	Pf.

Vermögen	rd.	3 712 243	Mf.	
Schulden	"	1 788 300	"	

bleibt Vermögen 1 923 943 Mf.

An besonderen Fonds besaß die Kämmerei-Kasse:

1. den Stammgelder-Fonds	120	"	61	"
2. " Versicherungs-Fonds für die Marstallpferde	4	"	21	"
3. " Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainage- Kosten I	924	"	06	"
4. den Amortisations-Fonds für die Schwarzbacher Drainage- Kosten II	438	"	87	"
5. den aus Straßbaukosten-Beiträgen gebildeten Fonds	6 036	"	30	"
6. " Fonds für die auf Grund des Straßen- und Bauschluss- Gesetzes an die Grundeigentümer zu zahlenden Ent- schädigungen	7 947	"	97	"
7. den Amortisations-Fonds der Latrinen-Reinigungs-Anstalt per 8345 Mf. 25 Pf. Ist in den am Anfange der Vermögens-Berechnung angegebenen Aktivis inbegriffen,	18 916	"	71	"
8. den Fonds zur Erneuerung des Schlachthofs-Inventars	2 981	"	45	"
9. " " " Befestigung und Verschönerung der Promenaden	43 500	"	—	"
10. den Fonds zur Herstellung neuen Straßenzasters	16 222	"	68	"
11. " " zu Chausseireparaturen				

12. den Fonds zum Ankauf von Steinheiffener Gelände im Interesse der Wasserleitung	10 322	Mf.	—	Pf.
13. den Fonds zur Neuchauffirung der übernommenen Provinzial-Chauffee-Strecken	5 634	"	59	"
14. den Fonds zur Deckung der Kosten für neue Wasserleitungs-Stränge	3 500	"	—	"
15. den Fonds zur Ausführung von Kanalisationen	30 964	"	22	"
16. " Regulirung des Schützenplatzes	57	"	—	"
17. " verbliebenen Bestand bei Pflasterung der Bahnhofs- und Schildauerstraße	1 715	"	59	"
18. das amortisirbare Darlehn an die hiesige Schützengilde	1 500	"	—	"
19. den verbliebenen Bestand bei Anlage einer neuen Feuer-Melde-Telephonleitung	7	"	87	"
20. den verbliebenen Bestand bei Anschaffung eines neuen Rahnes	24	"	33	"

Zusammen 150 818 Mf. 46 Pf.

In Abrechnung sind zu bringen die Vorschüsse für extraordinaire Bauausführungen &c.

14 546 " 90 "

Verbleiben 136 271 Mf. 56 Pf.

Ferner betrugen:

die innerhalb der Verwaltung geleisteten Vorschüsse	3 525	"	14	"
die Einnahme-Reste	2 859	"	34	"
der disponible Bestand beim Ordinarium der Kämmerei-Kasse	71 779	"	22	"
der Bestand der Wasserleitung-Kasse	3 549	"	65	"

Zusammen 81 713 Mf. 35 Pf.
5 251 " 31 "

Bleiben 76 462 Mf. 04 Pf.

Außer dem Vermögen wurden der Kämmerei-Kasse verzinst:

21 400 Mf. Anlage-Kosten für den Communal-Friedhof von der Friedhofs-Kasse mit 5 %.
2118 Mf. 72 Pf. Baukosten von dem Fächer der Hausberg-Restaurierung mit 8 %.

Die Recapitulation der Jahresrechnung der Kämmerei-Kasse befindet sich auf der Anlage XV, die Zusammenstellung der Hauptresultate des Rechnungs-Abschlusses der Stadt-Haupt-Kasse auf Anlage XVI.

Der Flächeninhalt des städtischen Grundbesitzes beträgt 1138 ha 98 a 30 qm. Ueber die vorgekommenen Veränderungen giebt Anlage XVII Auskunft.

14. Stiftungsvermögen.

Das Stiftungsvermögen betrug:

am 31. März 1898: 485 343 Mf. 50 Pf.
" 31. " 1899: 485 050 " 37 "

Mithin Abgang: 293 Mf. 13 Pf.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Uebersicht des Vermögens der einzelnen Stiftungen auf Anlage XVIII.

15. Schlachthof-Verwaltung.

In dem Berichtsjahr 1898/99 hat sich der Betrieb im hiesigen städtischen Schlachthof fortschreitend günstig entwickelt; denn trotzdem während der beiden letzten Monate der Verkehr durch die herrschende Maul- und Klauenseuche etwas nachgelassen hatte, ist doch die Zahl der Schlachtungen und mit ihr die Einnahme erheblich gestiegen.

Bei dem Schlachthofpersonal hat nur ein öfterer Wechsel des Schlachthofassistenten stattgefunden. Der Assistenthierarzt Winter gab, durch Krankheit dazu veranlaßt, am 15. Mai 1898 seine Stellung auf. Nach ihm wurde am 1. Juli Thierarzt Voßee angestellt. Auch dieser kündigte am 7. December seinen Dienst. Ihm folgte Thierarzt Seiffert, der

auch schon am 15. Februar kündigte. Augenblicklich ist die Assistentenstelle durch Thierarzt Maerten besetzt.

Am 14. October wurde dem Schlachthofdirektor Schadow, in Unbetacht der Gehaltsaufbesserung der Beamten, eine Gehaltszulage von 300 Mark bewilligt.

Außergewöhnliche Ausgaben sind im verflossenen Jahre durch das Anstreichen der gesamten Eisenconstruction in Hallen und Ställen entstanden. Außerdem ist oberhalb des Kesselhauses eine Turmuhr angebracht worden.

Der Erlös für Schlachthofdünger ist geschrägt, denn der bisherige Pächter Erfurt Straupitz hat zwar den Dünger wieder gepachtet; zahlt jedoch nur noch 275 Mk. jährliche Pacht. Die Verwaltung musste sich mit diesem Preise einverstanden erklären, weil keine Aussicht auf eine günstigere Verwerthung vorhanden war.

Ein recht merklicher Ausfall hat das in Rede stehende Etablissement getroffen, denn der vorzügliche Brunnen, welcher sämmtliches Wasser für den ganzen Betrieb in tadeloser Beschaffenheit lieferte, ist seit dem 28. October ohne Wasser, so daß seit dem genannten Tage der ganze Bedarf an Wasser gegen Bezahlung aus der Wasserleitung gedeckt werden muß.

Zu den bisherigen Functionen des Schlachthofpersonals ist noch eine recht unangenehme, gefährliche Beschäftigung durch die Untersuchung des eingeführten amerikanischen Speckes und Fleisches hinzugekommen. In Amerika giebt es keinen Zwang der Trichinen-Schau und daher bleibt es nicht aus, daß das hier eingeführte Fleisch oft stark trichinös ist. Nun ist aber die hier vorzunehmende Untersuchung durchaus nicht zuverlässig, weil die zur genaueren Untersuchung erforderlichen Organe und Fleischtheile nicht vorhanden sind und das zur Verfügung stehende Fleisch zum genannten Zweck ganz ungeeignet ist. Es ist also die Möglichkeit nie ausgeschlossen, daß auch dasjenige amerikanische Schweinefleisch, welches hier untersucht worden ist, Trichinen enthält.

Über das Betriebsergebnis giebt Anlage XIX Auskunft.

16. Feuer-Versicherung.

Bei der Provinzial-Städte-Feuer-Societät sind hier 81 Personen mit 246 Gebäuden, darunter 101 Wohngebäuden und 145 Nebengebäuden versichert.

Der Taxwerth sämmtlicher versicherter Gebäude beträgt 1 695 430 Mark, die Höhe der Versicherungssumme dagegen 1 684 430 Mark.

17. Feuerlöschwesen.

Das Corps der freiwilligen Turner-Feuerwehr zählte		110 Mitglieder
bei Beginn des Geschäftsjahres	29 Mitglieder	
Hiervon schieden freiwillig aus	4 "	33 "
durch den Tod verlor das Corps		
bleiben		77 Mitglieder
Dagegen traten im Laufe des Geschäftsjahres hinzu		13 "
sodß das Corps am 1. April 1899		90 Mitglieder
zählte.		

Diese 90 Mitglieder vertheilen sich wie folgt in: 5 Vorstandsmitglieder, 36 Steiger-, 39 Spritzen- und Hydranten-, 6 Sanitätsmannschaften incl. Führer und 4 Mitglieder ohne Function.

Die Thätigkeit des Corps im verflossenen Jahre ist wie folgt zusammenzufassen: Übungen wurden von den einzelnen Abtheilungen abgehalten: für Steiger 7, für Spritzenmannschaften 4, für Hydrantenmannschaften 13, bei der Sanitäts-Abtheilung 14, mit den Hornisten und Tambours 14, mit den städtischen Pflichtmannschaften 1.

Mit dem gesamten Corps wurden 10, darunter 3 Alarm-Übungen abgehalten und nahm das Corps ferner noch an der Verbands-Übung in Schreiberhau mit Mannschaften der Steiger- und Spritzenabtheilung am 14. August 1898 Theil.

Appelle wurden einschließlich der Brandappelle 5 abgehalten. Wachtdienst leistete das Corps im Concerthause 91, in der Gnadenkirche dreimal.

Brände: Das Corps wurde alarmirt:

- am 2. Mai 98, früh 9 Uhr. Kleinfeuer, Holzstall bei Bauunternehmer Kunze, Franzstraße.
- Ursache: wahrscheinlich Fahrlässigkeit, anwesend 48 Mann;
- am 17. Mai 98, Mittags 1 Uhr. Blinder Alarm nach den Brücken, anwesend 56 Mann.
- am 16. August 98, Abends 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ladenbrand beim Blumenfabrikant Gruhn, Dunkle Burgstraße. Ursache: Lampen-Explosion, anwesend 64 Mann;
- am 21. August 98, Nachts 1 Uhr. Strohschober-Brand am Feigenmund. Ursache wahrscheinlich böswillige Brandstiftung, anwesend 51 Mann.
- am 23. August 98, Nachmittags 4 Uhr. Bodenbrand im Langen Hause. Ursache unbekannt, anwesend 45 Mann.
- am 3. October 98, Abends 11 Uhr. Brand in der Obermühle. Ursache in Brand gerathenes Backholz;
- am 3. März 99, Mittags 1 Uhr. Grasbrand am Hausberge;
- am 24. März 99, Vormittags 11 Uhr. Verkaufsstellenbrand bei Krinke am Bahnhof. Ursache mangelhafte Feuerungsanlage;

Die Landspröze wurde 4 Mal alarmirt und zwar:

- am 17. Mai 98. Brand in Maiwaldau (nicht in Thätigkeit getreten);
- am 16. Juni 98. Brand in Boberröhrsdorf bei Beer und Hinke; thätig von 10 Uhr Vormittag bis 2 Uhr Nachmittag;
- am 21. Juli 98. Brand in Neu-Stonsdorf bei Grübel, wo außer der Spröze von Schwarzbach (sogar Stonsdorf nicht) nur unsere zur Stelle war und von früh 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ununterbrochen thätig war;
- am 20. September 98. Brand in Warmbrunn Gasthof zum weißen Adler und Fleischer Liebig von Abends 10 $\frac{1}{2}$ bis früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr in Thätigkeit.

In Ausrüstungsgegenständen wurden angehäuft: 21 Tuchröcke, 12 Helme, 1 Char-
girten-Helm, 10 Mannschaftskoppel, 6 Storz'sche Schlauchkuppelungen, 1 Ueber-
führungsstück, 2 Strahlrohre mit Strahlvertheiler, 3 Petroleumfackeln, 6 kleine Hüpen,
50 lfd. Meter Gummischlauch, 4 große Karabinerhaken, 3 Fahrknoten, 4 Dielen-
schrauben, 20 Stück Riemen zum Zusammen schnallen der Schläuche und 2 Achselstücke.

Der 19. Provinzial-Feuerwehrverbandstag am 6. bis 8. August 1898 in Neisse, sowie der 15. Deutsche Feuerwehrtag in Charlottenburg vom 9. bis 12. Juli cr. wurden durch je 3 Mitglieder von hier aus besichtigt.

Es erhielten vom Verbande die gestiftete Auszeichnung für 10jährige und längere treue Dienstzeit die Kameraden H. Willner für 10jährige, H. Weißmann, H. Hein und H. Kalinich für 15jährige, H. Ludwig für 20jährige, G. Knoblauch für 25jährige, M. Uhlich für 30jährige, sowie der 35jährigen Thätigkeit der Kameraden H. Krause und Jos. Feige anerkennend gedacht wurde. Leider hatte das Corps die traurige Pflicht zu erfüllen, vier lieben und bewährten Kameraden das letzte Geleit geben zu müssen.

18. Freiwillige Wasserwehr.

Die in den letzten Jahren häufiger und zum Theil auch gefährlicher auftretenden Hochwässer ließen die Schaffung einer eigens zur Bekämpfung dieser Gefahren geeigneten und wirksamen Einrichtung nothwendig erscheinen. So bildete sich denn, nach dem Beispiel der Freiwilligen Feuerwehr, am 23. Januar 1899 eine aus 23 Mitgliedern bestehende „Freiwillige Wasserwehr“, die als Verein begründet ist, von der Stadt mit den nöthigen Ausrüstungen an Booten, Tauen, Rudern, Ankern, Hackeln, Laternen, Haken, Uniformstücken u. s. w. versehen wird, und sich verpflichtet hat, im Falle von Wassergefahren eine fach- und sachgemäße Hilfe und Rettung den Bedrohten zu gewähren. Die Ausrüstung hat einen Kostenaufwand von rund 4000 Mark verursacht. Die Wasserwehr hat sich die Ausbildung ihrer Mitglieder durch zahlreiche und gewissenhaft betriebene Übungen angelegen sein lassen. Es ist zu hoffen, daß sie ein wichtiges und zuverlässiges Glied in der Reihe der öffentlichen Sicherheitsmaßnahmen bei Hochwassergefahr bilden wird.

Hirschberg i. Schl., im Dezember 1899.

Der Magistrat.
Richter.

Anlage I.**Personalien**

vom 1. April 1898 bis 31. März 1899.

Magistrats-Kollegium.

Ausgeschieden: vacat.

Eingetreten: vacat.

Stadtverordneten-Versammlung.Ausgeschieden: Fabrikbesitzer Seifert im April 1898.
Kaufmann Conrad " Januar 1899.

Eingetreten: vacat.

Städtische Lehrer und Lehrerinnen.Ausgeschieden: Lehrer Rinze am 30. Juni 1898.
† " Lauschke " 14. August 1898.
" Namisko " 30. September 1898.
Eingetreten: " Steffens " 1. April 1898.
" Hertrampf " 1. Juli 1898.
" Wartenberg " 1. Juli 1898.
" Geissler " 1. Dezember 1898.
" Werner " 1. Dezember 1898.**Büreau- und Kassenbeamte.**Ausgeschieden: Aufseher der Latrinen-Reinigungs-Anstalt Vor te am 13. October 1898.
† Kanzlist Männich " 18. " 1898.
Eingetreten: Aufseher der Latrinen-Reinigungs-Anstalt Göck " 1. November 1898.
Kanzlist Riedel " 1. Januar 1899.**Beamte der Polizei-Verwaltung.**

Ausgeschieden: vacat.

Eingetreten: vacat.

Beamte des Schlachthofes.Ausgeschieden: Assistenz-Thierarzt Winter am 15. Juni 1898.
" Lohsee " 7. Januar 1899.
Eingetreten: Assistenz-Thierarzt Lohsee " 1. Juli 1898.
" Maertens " 16. März 1899.

Franken-Abrechnung des Stadt-Frankenhauses in Hirschberg
pro Rechnungsjahr 1898|99.

Anlage II.

26

Latrinen-Reinigungs-Anstalt.

Einnahmen.

Von den Hausbesitzern	7097,72	Mf.
" Abnehmern der Fäkalstoffe	1286,96	"
Für Komposthaufen	69,40	"
Summa der Einnahme	8454,08	Mf.

Ausgaben.

1. Gehalt des Aufsehers	1322,04	Mf.
2. Lohn des Maschinisten	1069,09	"
3. Lohn der Arbeiter	1311,69	"
4. Fuhrlöhne für An- und Abfuhr der Maschine und Tonnen &c.	2334,75	"
5. Beheizung der Maschine	277,94	"
6. Schmiermaterial und Beleuchtung	32,22	"
7. Instandsetzung der Maschine, Wagen, Schläuche &c.	2872,30	"
8. Desinfektion	—	"
9a. Verschiedenes	33,23	"
9b. Pacht für den Lagerplatz vom Grundstück Nr. 666	16,40	"
Summa der Ausgabe	9269,66	Mf.

Summa der Ausgabe 9269,66 Mark.

" " Einnahme 8454,08 "

Mithin wurden 815,58 Mark weniger vereinnahmt.

Anlage IV.

Die allgemeine Straßenreinigung.

Am Schlusse des vorjährigen Etatsjahres beteiligten sich an der Straßenreinigung:
410 Grundstücksbesitzer mit einer Straßenlänge von 8720,40 m.

bis ult. März 1899 traten hinzu 17	"	"	"	"	467,60	"
zusammen 427	"	"	"	"	"	9188,00 m.
Ausgeschieden sind 7	"	"	"	"	"	183,00 "
Verbleiben am 31. März 1899 420	"	"	"	"	"	9005,00 m.

Die Gesamtkosten der Straßenreinigung einschl. der für Rechnung der Stadtgemeinde zu reinigenden Straßen, Reinigung des Mühlgrabens und der Schlammfänge stellten sich auf:
14 423,13 Mark.

Die 420 Grundstücksbesitzer zahlten einen Beitrag von	7199,41	Mf.
Beiträge derselben für Müll- und Asche-Abfuhr	1114,93	"
Aus dem Verkauf von Straßenkericht	53,63	"
und alten Piaßavabesen wurden gelöst	636,33	"
Die Gesamteinnahme betrug sonach	9004,30	Mf.
Mithin fallen auf die Stadtgemeinde	5418,83	"

Marstall-Verwaltung.

Einnahmen.

Die zwei städt. Gespanne leisteten in der Zeit vom 1. April 1898 bis ult. März 1899 für Rechnung der städtischen Kassen 613 Tagesfuhren und zwar:

307 Tage während des Sommersemesters	à 7,00 Mf.	= 2149,00 Mf.
306 " " Wintersemesters	à 6,00 "	= 1836,00 "
Durch Sparkassenbuch zum Ankauf von 2 Pferden		1210,00 "
Für Dünger und Stroh etc.		337,72 "
		Summa der Einnahmen 5532,72 Mf.

Ausgaben.

1. Lohn für die Kutscher	1220,00 Mf.
2. Weihnachtsgeschenk an dieselben	60,00 "
3. Beleuchtung des Marstalles	15,00 "
4. Wohnungsmiete der beiden Kutscher	120,00 "
5. Beleuchtung der Wagen	10,00 "
6. Stallmiete	75,00 "
7. Futterkosten:	
a. für Hafer	1070,40 Mf.
b. " Heu	289,52 "
c. " Stroh	253,19 "
	Summa 1613,11 Mf.
8. Hufbeschlag	72,00 "
9. Miete für die Scheune	120,00 "
10. Instandhaltung der Wagen, Geschirre und Utensilien	527,66 "
11. Beschaffung eines Kehrichtwagens	594,00 "
12. Insgemein	1434,20 "
13. Versicherung der Pferde	150,00 "
	Summa der Ausgaben 6010,97 Mf.
Summa der Ausgaben	6010,97 Mf.
" " Einnahmen	5532,72 "
	Mithin wurden 478,25 Mf. mehr verausgabt



Geschäfts-Uebersicht des hiesigen Aichamts.

E i n n a h m e n.	Stück- zahl	M.	fl.
1. Für Längenmaaße	49	18	—
2. „ Flüssigkeitsmaaße	207	39	20
3. „ Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten	1	—	40
4. „ Fässer (Raumgehalts-Ermittelung)	51	19	40
5. „ Maaße von 100 Litern abwärts für trockene Gegenstände:			
a. von Metall	12	4	—
b. „ Holz	3	1	20
6. Für Kästenmaaße:			
a. von Holz	1	—	70
b. von Eisen	1	—	70
7. Für Gewichte:			
a. mit Justirhöhlung	2524	394	75
b. ohne „	1483	96	75
c. Postgewichte	10	—	50
8. Für Waagen:			
a. gleicharmige Balkenwaagen	108	46	25
b. „ oberschalige oder Tafelwaagen	124	58	70
c. Decimal-Brücken-Waagen	163	217	25
d. Centesimal-Brückenwaagen	8	63	40
e. Einfache Balkenwaagen mit Laufgewicht und Scala	2	1	80
f. Waagen für Eisenbahn-Passagier-Gepäck	3	4	10
g. Brückenwaagen für Postpäckereien	—	—	—
h. Brückenwaagen mit Laufgewicht und Scala	9	79	50
Summa		1046	60

A u s g a b e n.

1. Gebühren des Aichmeisters	515,61	Mark
2. Miethe für das Aichamts-Lokal	60,00	"
3. Heizung und Reinigung	43,00	"
4. Neuanschaffungen und Unterhaltung der Utensilien . . .	43,80	"
5. Insgemein einschl. für Formulare	38,68	"
Summa	701,09	Mark

Summa der Einnahmen 1046,60 Mark

" " Ausgaben 701,09 "

Verbleibt ein Ueberschuß an die Kämmerei-Kasse von 345,51 Mark.

Verzeichniß
der im Etatsjahr 1899/1900 ausgeführten Baulichkeiten.

Tit.	Pos.	Etat-Betrag Mr.	Nach- bewilli- gung Mr.		Veranschlagter Betrag	
					im Einzelnen Mr. Pf.	im Ganzen Mr. Pf.
A. Ordinarium.						
I a	1	40		Feuerwehrhaus in der Salzgasse	29	02
	2	250		Wohnhaus Dunkle Burgstraße 17 (Erneuerung einer Stubentür, Ofenbauten &c.)	263	88
	3	205		Biehmattplatz (Erneuerung der Warnungstafeln &c.)	189	67
	4	—		Pulverhaus	—	—
	5	120		Kämmereihaus und Polizeigefängniß	59	00
	6	1670		Rathaus (Erneuerung der Dielung in Zimmer I, III, IX, Ofenbauten in Zimmer VII, IX, XII, Closets-Anlage im 2. Stock &c.)	1613	86
	7	10		Spritzenhaus an der kath. Kirche	—	—
	8	210		Burgthorhurm (Dachreparatur)	102	82
	9	60		Schilbauerthorhurm	1	50
	10	190		Altes Schützenhaus (Anstrich-Erneuerungen)	216	95
	11	920		Volksschule Bahnhofstraße (Neudielung mehrerer Zimmer, Anstrich-Erneuerungen &c.)	660	75
	12	740		Altes Krankenhaus, Marstall, Volkstümliche Exercier-Schuppen, Spritzenhaus (theilweise Erneuerung des Exercier-Schuppen-Daches, Anstrichs-Erneuerungen &c.)	720	77
	13	30		Bauhofschuppen	4	50
	14	500		Armenhaus (Erneuerung einer Decken-Balkenlage &c.)	469	95
	15	100		Schleierwalle	—	—
	16	140		Heilige Geist Stift (Abtragen und Wiederaufbau eines Schornsteines &c.)	176	87
	17	860		Mittelschule (Erneuerung von Zimmerdielungen, Aufstellung von Germania-Defen in der Aula &c.)	810	32
	18	2100	640	Keltenkeller - Restaurant (Umbau des Wirtschaftsgebäudes, Erneuerung des Thurmdaches, Anlage einer Gasleitung im Garten und im Keller &c.)	3121	16
	19	30		Turengeräthschuppen, Turnplatz und Steigerhaus	—	—
	20	320		Höhere Mädchen-Schule (Anlage eines Kanales im Hofe, Erneuerung der Maler-Arbeiten &c.)	267	40
	21	500		Hausberg - Reitstall (Erneuerung des Daches auf dem Wirtschaftsgebäude, Anlage eines Entwässerungs-Kanals &c.)	527	09
	22	190		Neues Schießstandhaus	135	81
	23	120		Friedhof mit Begräbnishalle	190	81
	24	650		Volksschule an der Franzstraße (Erneuerung von Anstrichs-Arbeiten, Ofenbauten &c.)	623	71
	25	120		Badebude	24	96
		10075	640		Sa. I a	
			10715			10211 30
I b	1	640				
	2	200				
	3	200		Gebäude (Erneuerung der Tennen-Dielung)	696	30
		1040		Straßen, Brücken, Kanäle	183	04
				Dämme, Ufer	—	—
					Sa. I b	
I c	1	500				
	2	300				
		800		Gebäude	512	36
				Straßen, Brücken, Dämme, Wasserleitung, Kanäle	272	89
					Sa. I c	
II	1	1200				
	2	1450	120	Garnison-Lazareth (Erneuerung des äußeren Abputzes, sowie der Dachrinnen &c.)	1193	05
		2650	120	Kasernen-Gebäude (Aufstellung eines eisernen Eingangsthores &c.)	1943	08
			2770		Sa. II	
						3136 13

Tit.	Pos.	Stat- Betrag Mt.	Nach- bewilli- gung Mt.		Veranschlagter Betrag			
					im Einzelnen		Ganzen	
					Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
III	1 a	300		Unterhaltung der alten Wasserleitung	365	82		
	b	50		Befestigung der Pumpbrunnen	18	45		
	2	5989		Trottoirlegung (Verlegen von Granitplatten auf der Promenade bei Stolpe, Herstellung von Mosaikpflaster auf der Bahnhof- und Franzstraße &c.)	5362	94		
	3 a	2500		Unterhaltung der Straßen	2532	58		
	b	6900		Umpflasterung der Lichten Burgstraße vom Markt bis Budmensth. sowie die Neuhöre Burgstraße theilweise	6375	71		
	c	200		Betiefen der Bürgersteige	120	26		
	d	1000		Ausbeisierung der Wilhelmstraße	1045	63		
	e	500		Unterhaltung der Stolzendorferstraße	433	07		
	f	500		Ausbeisierung der Stolzendorferstraße	506	08		
	g	30		Unterhaltung des Waldhäuserweges	22	52		
	h	25		Weg und Graben hinter dem Eisenbahndamme in den Sechsstädtten	20	00		
	i	3200		Unterhaltung der Chausseen	3113	01		
	4 a	1000		Unterhaltung der Kanäle	1290	23		
	b	250		Kanal anlage zwischen Schmiedeberger- und Viehmarktstraße	245	71		
	c	600		Unterhaltung der Brücken, Ufer, Wehre, Schleusen	289	55		
	d 1	1000		Befestigung des Boberufers an den Hartauer Wiesen	982	58		
	2	550		Ausbeisierung des Mühlgrabenufers hinter Benedig	275	00		
	3	300		Ausbeisierung des Waldhäuser-Bachufers	262	30		
	e	1000		Erbauung einer Schleuse im Mühlgraben (wird im nächsten Jahre erbaut)	—	—		
	f	50		Unterhaltung des Oberbaues der eisernen Brücken	460	06		
	g	500		Räumung des Boberdurchstichs, des Zadens und der Schwarzbach	68	09		
	h	100		Barrière mit Steinäulen an der Schmiedebergerstraße	—	—		
	5	75		Helikon und Siegesdenkmal	204	17		
	6	50		Unterhaltung des Bahnhofes und der Bauhofsuisenfilien	1002	78		
	7	1000		Breiterschuppen im Hospitalhofe				
		27469					24996	54
		42084					40008	56
		47634						

B. Extraordinarium.

A	IV	6500,00		Abflußräumungen (1. Rate)	5684	37		
	III	273,84		Abbau einer Leichenhalle (Restausgabe)	608	43		
C	II 1	22307,62		Neupflasterung des Marktes (Schlußrechnung)	22229	82		
	2	3424,27		desgl. der Schulstraße (Schlußrechnung)	3566	61		
	4	3623,50		desgl. der Dunklen Burgstraße (1. Rate)	5098	35		
	5	1452,50		desgl. der Salzgasse (Schlußrechnung)	1849	18		
	6	337,50		desgl. der Pfostenstraße (Schlußrechnung)	391	64		
D	I	17407,52		Kanalisation der Bergstraße, Warmbrunnerstraße, Langstraße, Stolzendorferstraße (2. Rate)	10443	30		
E	I	6900,00		Neupflasterung der Schützenstraße — zwischen Schmiedeberger und Bahnhofstraße — (Schlußrechnung)	7184	58		
F	II	2000,00		Neupflasterung der Gerichtsstraße (Schlußrechnung)	1986	05		
F	I	13500,00		Schuhhausanbau im Hofe der Volkschule an der Bahnhofstr. (Schlußrechnung)	12389	47		
G		1948,57		Anschluß von Grundstücken an der Sand- und Sechsstätterstraße an die Wasserleitung (Schlußrechnung)	2016	58		
		79675,32					73448	38

Sa. Extraord.

**Veranlagung
der Einkommen von 301 Mk. bis einschließlich 3000 Mk.
zur Staats-Einkommensteuer.**

Anzahl der Censiten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Beiteueretes Gesammt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mk.	bis einschl. Mk.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.		
1313	301— 420		1	20	1575	60	360	472680
1878	420— 660		2	40	4507	20	540	1014120
799	660— 900		4	—	3196	—	780	623220
284	900—1050		6	—	1704	—	975	276900
315	1050—1200		9	—	2835	—	1125	354375
171	1200—1350		12	—	2052	—	1275	218025
162	1350—1500		16	—	2592	—	1425	230850
105	1500—1650		21	—	2205	—	1575	165375
115	1650—1800		26	—	2990	—	1725	198375
139	1800—2100		31	—	4309	—	1950	271050
115	2100—2400		36	—	4140	—	2250	258750
111	2400—2700		44	—	4884	—	2550	283050
70	2700—3000		52	—	3640	—	2850	199500
5577	Summa				40629	80		4566270

Veranlagung der Einkommen über 3000 Mark zur Staats-Einkommensteuer.

Anzahl der Gesellen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag	Gesamt- steuerbetrag	Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als	bis einschl.				
	Mt.	Mt.	Mt.	Br.	Mt.	Mt.
2	3000—	3300	44	88	3150	6300
2	3000—	3300	52	104	3150	6300
56	3000 —	3300	60	3360	3150	176400
41	3300—	3600	70	2870	3450	141450
40	3600—	3900	80	3200	3750	150000
27	3900—	4200	92	2484	4050	109350
30	4200—	4500	104	3120	4350	130500
36	4500—	5000	118	4248	4750	171000
23	5000—	5500	132	3036	5250	120750
30	5500—	6000	146	4380	5750	172500
19	6000—	6500	160	3040	6250	118750
15	6500—	7000	176	2640	6750	101250
8	7000—	7500	192	1536	7250	58000
11	7500—	8000	212	2332	7750	85250
10	8000—	8500	232	2320	8250	82500
14	8500—	9000	252	3528	8750	122500
11	9000—	9500	276	3036	9250	101750
15	9500—	10500	300	4500	10000	150000
6	10500—	11500	330	1980	11000	66000
10	11500—	12500	360	3600	12000	120000
7	12500—	13500	390	2730	13000	91000
11	13500—	14500	420	4620	14000	154000
4	14500—	15500	450	1800	15000	60000
2	15500—	16500	480	960	16000	32000
2	16500—	17500	510	1020	17000	34000
4	17500—	18500	540	2160	18000	72000
1	18500—	19500	570	570	19000	19000
1	19500—	20500	600	600	20000	20000
1	20500—	21500	630	630	21000	21000
1	21500—	22500	660	660	22000	22000
1	23500 —	24500	720	720	24000	24000
1	26500—	27500	810	810	27000	27000
1	30500—	32000	960	960	31250	31250
2	34000—	36000	1120	2240	35000	70000
3	38000—	40000	1280	3840	39000	117000
1	40000 —	42000	1360	1360	41000	41000
1	44000—	46000	1520	1520	45000	45000
1	46000—	48000	1600	1600	47000	47000
1	68000—	70000	2480	2480	69000	69000
1	82000—	84000	3100	3100	83000	83000
1	120000—	125000	4800	4800	122500	122500
Summa				94582		3392300

**Veranlagung
der physischen Personen zur Communal-Einkommensteuer.**

Anzahl der Censiten	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag	Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen	
	von mehr als	bis einschl.		Mf.	Pf.			
1279	300—	420	1	08	1381	32	360	460440
2012	420—	660	2	16	4345	92	540	1086480
943	660—	900	3	60	3394	80	780	735540
276	900—	1050	5	40	1490	40	975	269100
240	1050—	1200	8	10	1944	—	1125	270000
159	1200—	1350	10	80	1717	20	1275	202725
173	1350—	1500	14	40	2491	20	1425	246525
86	1500—	1650	18	90	1568	70	1575	130725
88	1650—	1800	23	40	2059	20	1725	151800
118	1800—	2100	27	90	3292	20	1950	230100
101	2100—	2400	32	40	3272	40	2250	227250
85	2400—	2700	39	60	3366	—	2550	216750
60	2700—	3000	46	80	2808	—	2850	171000
40	3000—	3300	54	—	2160	—	3150	126000
28	3300—	3600	63	—	1764	—	3450	96600
38	3600—	3900	72	—	2736	—	3750	142500
28	3900—	4200	82	80	2318	40	4050	113400
20	4200—	4500	93	60	1872	—	4350	87000
28	4500—	5000	106	20	2973	60	4750	133000
20	5000—	5500	118	80	2376	—	5250	105000
21	5500—	6000	131	40	2759	40	5750	120750
10	6000—	6500	144	—	1440	—	6250	62500
12	6500—	7000	158	40	1900	80	6750	81000
12	7000—	7500	172	80	2073	60	7250	87000
11	7500—	8000	190	80	2098	80	7750	85250
6	8000—	8500	208	80	1252	80	8250	49500
8	8500—	9000	226	80	1814	40	8750	70000
10	9 00—	9500	248	40	2484	—	9250	92500
15	9500—10500		270	—	4050	—	10000	150000
11	10500—11500		297	—	3267	—	11000	121000
2	11500—12500		324	—	648	—	12000	24000
4	12500—13500		351	—	1404	—	13000	52000
16	13500—14500		378	—	6048	—	14000	224000
2	14500—15500		405	—	810	—	15000	30000
2	15500—16500		432	—	864	—	16000	32000
1	16500—17500		459	—	459	—	17000	17000
1	17500—18500		486	—	486	—	18000	18000
1	18500—19500		513	—	513	—	19000	19000
1	19500—20500		540	—	540	—	20000	20000
1	21500—22500		594	—	594	—	22000	22000
1	22500—23500		621	—	621	—	23000	23000
1	24500—25500		675	—	675	—	25000	25000
1	25500—26500		702	—	702	—	26000	26000
2	34000—36000		1008	—	2016	—	35000	70000
2	36000—38000		1080	—	2160	—	37000	74000
1	42000—44000		1296	—	1296	—	43000	43000
1	52000—54000		1656	—	1656	—	53000	53000
1	80000—82000		2700	—	2700	—	81000	81000
1	130000—135000		4680	—	4680	—	132500	132500
5977	Summa			101344	14		7106935	

**Veranlagung
der Forenzen zur Communal-Einkommensteuer.**

Anzahl der Gesetzen	Bei einem Einkommen		Steuerbetrag		Gesammt- steuerbetrag		Durchschnittliches Einkommen	Besteuertes Gesamt-Durch- schnitts-Einkommen
	von mehr als Mf.	bis einschl. Mf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.		
10	300—	420	1	08	10	80	360	3600
32	420—	660	2	16	69	12	540	17280
9	660—	900	3	60	32	40	780	7020
6	900—	1050	5	40	32	40	975	5850
12	1050—	1200	8	10	97	20	1125	13500
8	1200—	1350	10	80	86	40	1275	10200
11	1350—	1500	14	40	158	40	1425	15675
—	1500—	1650	18	90	—	—	—	—
5	1650—	1800	23	40	117	—	1725	8625
2	1800—	2100	27	90	55	80	1950	3900
5	2100—	2400	32	40	162	—	2250	11250
6	2400—	2700	39	60	237	60	2550	15300
1	2700—	3000	46	80	46	80	2850	2850
2	3000—	3300	54	—	108	—	3150	6300
2	3300—	3600	63	—	126	—	3450	6900
3	3900—	4200	82	80	248	40	4050	12150
1	4200—	4500	93	60	93	60	4350	4350
1	4500—	5000	106	20	106	20	4750	4750
3	5000—	5500	118	80	356	40	5250	15750
3	6000—	6500	144	—	432	—	6250	18750
1	7000—	7500	172	80	172	80	7250	7250
1	7500—	8000	190	80	190	80	7750	7750
2	9000—	9500	248	40	496	80	9250	18500
1	9500—	10500	270	—	270	—	10000	10000
1	11500—	12500	324	—	324	—	12000	12000
1	18500—	19500	513	—	513	—	19000	19000
1	23500—	24500	648	—	648	—	24000	24000
1	36000—	38000	1080	—	1080	—	37000	37000
1	52000—	54000	1699	05	1699	05	53000	53000
1	80000—	82000	2700	—	2700	—	81000	81000
1	295000—300000	10620	—	10620	—	297500	297500	
134	Summa			21290	97		751000	

W e r t h s -

nach dem Ertrage und der Feuerver sicherungs-Summe

Laufende Nr.	Bezeichnung der Grundstücke	Jährl. Pacht-, Mieths- oder Nutzungs- Ertrag Mf.	Gegenüberstehende
			Gegenstand der Ausgabe
A. Flächen-Grundstücke.			
1	Rittergut Hartau	13188	Kreis- und Gemeindesteuer Feuerver sicherungs-Beitrag Zuschuß zur Schulkasse Amts- und Standesamts-Urkosten Baukosten Für Abtretung von Pachtland zum neuen Exerzier- platz Verschiedene Ausgaben
2	Hartauer Gut Nr. 59	664	Rente und Gemeindesteuer Beitrag zu den Gemeindeföhren
3	Rittergut Schwarzbach	8678	Rente Feuerver sicherungs-Beitrag Kreissteuer Amts- und Standesamts-Urkosten Zuschuß zur Schulkasse Baukosten Verschiedene Ausgaben
4	Grundstück in der städtischen Feld- Feldmark	10118 Mf.	
5	Desgl. in der Feldmark Straupitz .	553 "	Gemeindesteuer, Rente, Schullaften Für Deputat
6	" " " " Grunau .	2145 "	Unterhaltungskosten des Viehmarktplatzes Behrungs- und Fuhrkosten der Forst- und Oekonomie-Deputation
7	" " " " Cunnersdorf	276 "	Meliorations-Ausgaben
		13092	
8	Der Forst pro 1898/99	31554	Sämtliche Ausgaben, darunter 5334 Mf. Be- földungen
	Summa	67176	

b e r e c h n u n g

des Immobiliar- und Mobiliar-Vermögens der Stadt Hirschberg.

Ausgaben Betrag Ml.	Ertrags-Über- schuß Ml.	Ergiebt Kapital Ml.	Bemerkungen	
198				
46				
131				
76				
880				
1671				
37				
3039	10149	202980	Nach 5% kapitalisiert.	
62				
18				Die Kapitalisierung nach $4\frac{1}{2}$ oder 4% bleibt noch in Frage gestellt.
80	584	11680	Desgl.	
99				
69				
64				
60				
131				
785				
322				
1530	7148	142960	Desgl.	
113				
75				
349				
78				
60				
675	12417	248340	Desgl.	Der Werth des Kavalierberges, des Hausberges und des Communal-Friedhofes ist von vorliegender Berechnung aus- geschlossen.
10422	21132	704400		Nach dem Ertrage des Jahres 1898/99 bei 3% incl. Hartauer, Schwarzbacher und Cunnersdorfer Revier. 19313 Ml. resp. 643766 Ml. nach dem 3 jährigen Durchschnitt.
15746	51430	1310360		
Hierzu B	Gebäude	1500609		
" C	Inventar	233415		
Summa		3044384		

Lau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude	Verkaufs- werth der Grund- fläche M.	Feuerver- sicherungs- Summe. M.
B. Gebäude.			
1	Rathhaus	1 632	91 000
2	Polizei-Gefängniß	508	9 140
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 250	5 000
4	Schildauerthor-Thurm	48	4 000
5	Spitzenhaus in der Salzgasse	615	8 500
6	Armenhaus	23 580	37 750
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Michamtslokal, Volksküche, Exerzierhaus	5 484	66 850
8	Stift zum heiligen Geist und Kirche	19 232	16 050
9	Spitzenhaus in der Neueren Burgstraße	—	770
10	Schützenhaus in der Schmiedebergerstraße	1 383	27 220
11	Kaserne und Lazareth-Gebäude	13 562	271 200
12	Volksschulgebäude in der Bahnhofstraße	17 637	101 450
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	3 111	23 200
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 041	83 000
15	Volksschule in der Franzstraße	7 662	81 800
16	Schießstandhaus	421	99 60
17	Steigerhaus mit Geräteschuppen	—	2 450
18	Hausberg-Restauracion	2 178	15 100
19	Burgthor-Thurm	43	4 000
20	Communal-Friedhofsgebäude	42 344	19 900
21	Badebude	—	600
22	Schlachthofs-Gebäude	14 032	148 100
23	Neues Krankenhaus	13 236	224 400
24	Wohnhaus Hyp. Nr. 174 in der Dunklen Burgstraße . . .	2 030	9 425
25	Felsenkeller-Grundstück mit Restauracion auf dem Cavalierberge	12 000	40 715
	Summa	199 029	1 301 580 199 029 1 500 609

Bau- fende Nr.	Bezeichnung der Gebäude.	Feuerver- sicherungs- Summe Mf.
C. Inventarium		
1	Rathhaus	38 268
2	Polizei-Gefängniß	677
3	Gebäude des städtischen Bauhofes	5 800
4	Schildauerthor-Thurm	1 300
5	Spritzenhaus in der Salzgasse	9 549
6	Armenhaus	5 937
7	Altes Krankenhaus, Marstall, Michamtslocal, Volksküche, Exerzierhaus	11 581
8	Stift „zum heiligen Geist“ mit Kirche	3 870
9	Spritzenhaus in der äußeren Burgstraße	1 425
10	Schützenhaus in der Schmiedeberger Straße	988
11	Kaserne	51 150
12	Volkschulgebäude in der Bahnhofstraße	8 256
13	Höhere Mädchenschule in der Schützenstraße	9 590
14	Mittelschule in der Gartenstraße	13 320
15	Steigerhaus und Gerätheshäuppen	772
16	Spritzenhaus bei der katholischen Kirche. — Eigenthum der kath. Kirche	—
17	Burgthor-Thurm	50
18	Communal-Friedhofs-Gebäude	144
19	Pulverhaus	— Abgebrochen —
20	Schlachthofs-Gebäude	21 780
21	Neues Krankenhaus	22 000
22	Latrinen-Reinigungs-Anstalt	13 650
23	Volkschule in der Franzstraße	9 708
24	Felsenkeller-Restauracion auf dem Cavalierberge	3 600
	Summa	233 415

Anlage XV.

Recapitulation der Jahresrechnung

Nach dem Etat 1898/99 sollen eintommen Mf. Pf.	Hiergegen ist mehr Mf. Pf.		Wirkliche Soll- Einnahme Mf. Pf.		Titel Nr.	Bezeichnung der Einnahme	Ist- Einnahme Mf. Pf.	Reste Mf. Pf.
	mehr Mf. Pf.	weniger Mf. Pf.	Mf. Pf.	Mf. Pf.				
47 50	—	—	—	—	47 50	1 An Zeitpacht	47 50	—
3847 12	681 15	—	—	—	4528 27	2 An beständigen Gefällen	4514 77	13 50
5045 47	926 39	—	—	—	5971 86	3 Zinsen von Aktiv-Kapitalien	5908 11	63 75
13611 —	1069 77	—	—	—	14680 77	4 Gebühren für Amtshandlungen	14680 77	—
2082 —	496 13	—	—	—	2578 13	5 Aus der Polizei-Verwaltung	2578 13	—
650 —	217 25	—	—	—	867 25	6 Aus den Feuerlösch-Anstalten	867 25	—
6103 —	540 40	—	—	—	6643 40	7 Aus der Bau-Verwaltung	5345 29	1298 11
8384 —	620 30	—	—	—	9004 30	8 Aus der Straßenreinigung	9004 30	—
7802 —	652 08	—	—	—	8454 08	9 Für die Latrinenreinigung	8454 08	—
4102 —	1430 72	—	—	—	5532 72	10 Aus der Marktauss-Verwaltung	5532 72	—
2420 —	—	29 49	—	—	2890 51	11 Marktausgeldner	2390 51	—
273250 —	16271 80	—	—	—	289521 80	12 Steuern	289424 09	97 71
50 —	45686 07	—	—	—	45736 07	13 Kapitals-Einnahme	45736 07	—
61236 —	—	—	—	—	61236 —	14 Rücksieinnahme auf Schulden, Verzinsung und Tilgung	61236 —	—
1417 91	45860 71	—	—	—	47278 62	15 Zugemein	47278 62	—
40858 —	—	40858 —	—	—	—	16 An zu deckendem Defizit	—	—
	114452 77	40887 49						
430906 —	73565 28	—	—	—	504471 28	Summa der currenten Einnahme	502998 21	1473 07
— —	31914 46	—	—	—	31914 46	Hierzu: Bestand	31914 46	—
— —	253 55	—	—	—	253 55	Einnahmereiste	243 43	10 12
430906 —	105733 29	—	—	—	536639 29	Summa aller Einnahmen	535156 10	1483 19
						A b f l u ß :		
						Einnahme	535156 10	
						Ausgabe	406554 27	
						Bestand	128691 83	

der Kämmerei-Kasse (Ordinarium) pro 1898/99.

Nach dem Etat 1898/99 sollen ausge- geben werden	Hiergegen ist				Wirkliche Soll- Ausgabe	Titel	Bezeichnung der Ausgabe	Ist- Ausgabe	Reste
	mehr	weniger	Mt.	Pf.				Mt.	Pf.
72075	--	12811	28	—	—	84886	28	84886	28
2568	—	50	—	—	—	2618	—	2618	—
3207	75	—	—	120	59	3087	16	3087	16
26085	25	4132	40	—	—	30217	65	30217	65
1621	—	174	28	—	—	1795	28	1795	28
28184	48	—	—	1270	49	26913	99	25913	99
14927	51	329	33	—	—	15256	84	15256	84
7467	—	1802	66	—	—	9269	66	9269	66
4557	—	1453	97	—	—	6010	97	6010	97
150	—	—	—	2	25	147	75	147	75
5970	—	425	69	—	—	6395	69	6395	69
343	45	23416	80	—	—	23760	25	23760	25
98901	50	—	—	1820	—	97081	50	96500	50
35959	91	3019	09	—	—	38979	—	38979	—
375	—	63	48	—	—	438	48	438	48
3987	50	1245	17	—	—	5232	67	5232	67
15573	—	—	—	929	16	14643	84	14643	84
1188	65	—	—	118	18	1070	57	1070	57
5304	—	—	—	1885	57	3418	43	2604	43
31448	—	—	—	—	—	31448	—	31448	—
		48924	15	6146	14				
359894	—	42778	01	—	—	402672	01	400277	01
—	—	8293	51	—	—	8293	51	6277	26
359894	—	51071	52	—	—	410965	52	406554	27
								4411	25

Summa der currenten Ausgabe

Hierzu: Ausgaberechte

Summa aller Ausgaben

Z u s a m m e n s t e l l u n g der Haupt-Resultate des Rechnungs-Abschlusses der Räumerei-Kasse pro 1898/99.

Anlage XVI.

Nr.	Bezeichnung der Räßen	Rath dem Stat.		Bemerkungen									
		Überflüß	Übersch.										
1	Räumerei-Berwaltung	71012	—	—	—	128601	83	—	—	67589	83	—	
2	Grundbeigehungs-Berwaltung	27539	—	—	—	27961	85	—	—	422	85	—	
3	Forst-Berwaltung	22000	—	—	—	21181	82	—	—	—	—	18	
4	Armen-Berwaltung	—	—	—	—	15276	—	—	—	17872	25	2596	
5	Armenhaus-Berwaltung	—	—	—	—	7520	—	—	—	7167	43	—	
6	Stifts-Berwaltung	—	—	—	—	1406	—	—	—	1113	94	361	
7	Räumehaus-Berwaltung	—	—	—	—	16855	—	—	—	18956	64	52	
8	Berwaltung der höheren Mädenhöfe	—	—	—	—	11916	—	—	—	10288	42	—	
9	Berwaltung der Mittelhöfe	—	—	—	—	21737	—	—	—	20469	29	—	
10	Berwaltung der Wollshöfe	—	—	—	—	50718	—	—	—	52026	94	—	
11	Berwaltung der gewerblichen Forzibildungsschule	—	—	—	—	1663	—	—	—	1308	94	—	
12	Geblatthof-Berwaltung	—	—	—	—	1624	78	—	—	1627	58	—	
13	Wafferverf-Berwaltung	—	—	—	—	—	—	—	—	1267	71	—	
14	Räumern-Berwaltung	6120	—	—	—	5604	96	—	—	—	—	—	
15	Berwaltung der Diensthöfe und Längs-Räumerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
16	Räumehaus-Berwaltung	259	—	—	—	345	51	—	—	86	51	—	
	Summa	126930	—	—	—	183645	97	120819	74	64283	96	4678	25
			Überflüß			126930	74	129819	74	58826	28		

Der Überflüß von 3235 Mf. 20 Pf. ist zur Vergütung der Leitung bestimmt.
Der Überflüß von 7099 Mf. 30 Pf. ist für die Leitung der Diensthöfe bestimmt.
Der Überflüß von 115 Mf. 28 Pf. ist auf die Räumehaus-Räthe übertragen worden.
Überflüß 58099 Mf. 19 Pf.
Mehr 66715,97 Mf. weniger 2889,74 Mf.
Mehr 1383,22 Mf. weniger 3295,03 Mf.

Blätter: 63826,23 Mf. wie neben.

Veränderungen des Communal-Grundbesitzes

im Jahre 1898/99 (vom 1. April 1898 bis 31. März 1899).

1. Erworbener Grundbesitz.

Es wurden erworben:

von		ha	a	qm	für	Mt.	Pf.
Königl. Preuß. Staat (Eisenbahnverwaltung)	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1395 Hirschberg	—	—	22	110	—	—
Fabriksdirector Conrad Wiedemann in Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1420 Hirschberg	—	2	46	—	—	—
Haus- und Ackerbesitzer Heinrich Scholz in Hirschberg	Grundstück Hyp.-Nr. 388 Cunnersdorf	1	32	80	796	80	—
Stellenbesitzer Heinrich Wehner in Cunnersdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 309 Cunnersdorf	—	99	60	—	—	—
Stellenbesitzer August Schindler in Hirschdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 286 Cunnersdorf	1	07	70	900	—	—
Stellenbesitzer Hermann Schubert in Cunnersdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 573 Cunnersdorf	2	13	61	1220	—	—
Hausbesitzer Karl Gottwald in Gotschdorf	Grundstück Hyp.-Nr. 350 Cunnersdorf und aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 88 Cunnersdorf	1	14	75	800	—	—
Bauernbesitzer Leberecht Weißig in Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 149 Cunnersdorf	—	21	50		—	—
Fuhremunternehmer Ernst Baumert in Hirschberg	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1023 Hirschberg	2	54	61	3350	—	—
Kathol. Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth zu Breslau	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 1022 Hirschberg	—	—	82	410	—	—
	Summa erworben	9	48	36	7731	80	—
	Summa veräußert:	—	99	60	—	—	—
	Mithin mehr erworben wie veräußert:	8	48	76	—	—	—

2. Veräußelter Grundbesitz.

Es wurden veräußert:

an		ha	a	qm	für	Mt.	Pf.
Stellenbesitzer Heinrich Wehner in Cunnersdorf	aus dem Grundstück Hyp.-Nr. 168m Cunnersdorf	—	99	60	—	—	—
	Summa veräußert:	—	99	60	—	—	—

Anlage XVIII.

**Übersicht
des Vermögens der Stiftungen am 31. März 1899.**

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Stiftungen	Betrag	
		M	A
1	Armen-Kasse	88967	87
2	Armenhaus-Kasse	38564	35
3	Krankenhaus-Kasse	53198	34
4	Stifter-Kasse	23994	95
5	Volksschul-Kasse	18031	25
6	Contessa-Stiftung	1235	46
7	Panko-Kretschmer'sche Stiftung	11501	12
8	Lipfert'sche Stiftung	1594	74
9	Heß'sche Stiftung	14821	24
10	Leutnant Hoffmann'sche Stiftung	3567	29
11	Legat für die Schützengilde	1456	70
12	Prinzess Friedrich Wilhelm Stiftung	911	40
13	Fonds des aufgelösten Handlungsdienner-Instituts	7432	53
14	Wähzold'sche Stiftung	11935	10
15	Bürgerrettungs-Institut	32833	60
16	Franz'sche Mädchen Industrie-Schule	10556	47
17	Fritsch'sche (vulgo Süßenbach'sche) Stiftung	156	10
18	Pancratius Süßenbach'sche Stiftung	4043	32
19	Kaufmann Scholz-Rimann'sche Stiftung	37827	74
20	Gewerbliche Fortbildungs-Schul-Kasse	150	—
21	Großmann'sche Stiftung	1035	45
22	Handwerker-Stiftung	10329	76
23	Kaiser-Wilhelm-Zubiläums-Stiftung	1916	26
24	Wecke'sche Stiftung	6000	—
25	von König'sche Stiftung	19402	95
26	Stadtrath, Kommerzienrath Linke'sche Stiftung	36672	85
27	Fräulein Hedwig Scholz'sche Stiftung	5652	22
28	Prorektor Dr. Levinsohn'sche Stiftung	5000	—
29	Pastor Lauterbach'sche Stiftung	5742	95
30	Rentier Paul Kaspar'sche Stiftung 2500 Mf. hier nur der Rest von 1500 Mf. ist in den Posten 2 und 3 inbegriffen	1000	—
31	Rentier Karl Neumann'sche Stiftung	9000	—
32	Hugo, Hedwig Schleßinger'sche Stiftung	20518	36
33	Stiftung der Witwe Marie Haroške, geb. Stumpe, 6760,05 Mf. inbegriffen in dem Posten 1.		
	Summa	485050	37
	Bestand am 31. März 1898	485343	50
	Mithin Abgang infolge Rückgang der Course	293	13

Betriebsergebnis des städtischen Schlachthofes für 1898|99.

Monat	Es sind geschlachtet worden				Es auswärts eingeführt				Es sind gewogen				Es sind eingetragen				Einnahme			
	Säfte	Fritze	Schweine	Güter	Rinder				Schweine				Fleimvieh				Güter			
					1	1/2	1/4	1/4	1	1/2	1/4	1/4	1	1/2	1/4	1/4	1	1/2	1/4	1/4
April	17	131	480	575	16	8	4	20	71	18	16	25	58	6	—	2162	30			
Mai.	16	145	503	587	15	12	14	13	12	3	18	38	—	34	53	10	1	2277	75	
Juni	11	157	548	658	—	5	10	11	10	2	13	25	—	36	78	22	—	2412	—	
Juli.	11	160	553	789	—	11	11	19	16	4	26	25	—	31	87	16	—	2565	—	
August	12	172	549	754	—	3	11	17	11	7	15	21	—	38	52	4	—	2534	20	
September	11	163	543	561	—	13	4	17	9	6	15	25	—	19	55	9	—	2369	45	
Oktober	26	160	535	504	—	23	7	21	9	7	19	20	—	17	44	3	—	2395	20	
November	32	146	528	500	—	18	10	26	14	5	36	18	—	25	45	4	—	2375	95	
Dezember	36	127	569	499	—	4	5	18	8	5	194	9	1	28	70	—	—	2448	65	
Jänner	27	143	541	491	—	8	6	14	6	4	46	11	—	34	70	—	—	2315	25	
Februar	23	130	477	435	—	7	3	18	13	2	51	27	—	38	51	—	—	2079	5	
März	16	142	500	532	19	9	7	18	23	4	63	28	—	36	57	6	—	2246	60	
Summa	237	1776	6326	6885	50	121	92	212	139	49	566	265	17	361	720	80	1	28181	40	
	15274 Schlächtungen.																			

Es waren minderwertig:

10 Rinder wegen Überfütterung.
 1 Rind wegen eitererregender Beschaffenheit.
 1 Rind weil Rothirschfleischung vorlag.
 2 Schweine wegen Fäulnis.
 2 Schweine weil Eber.

Vernichtet wurden:

5 Rinder wegen Zuberhöfe.
 1 Rind wegen Raiferucht.
 1 Rind wegen Bauchfellentzündung.
 2 Schweine weil trißig.
 2 Schweine weil unreif.
 1 Rind weil unreif.
 84 Rinderdörungen.
 22 Rindersehcer.

Anlage XIX.

Es sind eingetragen:

1 Rinderkopf.
 2 Rinderrieten.
 18 Schweineleber.
 6 Schweineleber.
 48 Hammelungen.
 6 Hammelungen.
 10 Külberritzen.
 2 Pferdelungen und Leber.
 22 Rindersehcer.

